

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

	I	<i>Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
	*	Verordnung (EWG) Nr. 55/87 der Kommission vom 30. Dezember 1986 zur Festlegung der Liste der Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als 8 m, die in bestimmten Küstengebieten der Gemeinschaft mit Baumkurren fischen dürfen	1
	*	Verordnung (EWG) Nr. 56/87 der Kommission vom 30. Dezember 1986 zur Festlegung der Liste der Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als 8 m, die in bestimmten Küstengebieten der Gemeinschaft mit Baumkurren fischen dürfen, deren Gesamtbaumlänge mehr als 12 m beträgt	15
		Verordnung (EWG) Nr. 57/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen	27
		Verordnung (EWG) Nr. 58/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden	29
		Verordnung (EWG) Nr. 59/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	31
		Verordnung (EWG) Nr. 60/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis	33
		Verordnung (EWG) Nr. 61/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Änderung der spezifischen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse im Reissektor	35
	*	Verordnung (EWG) Nr. 62/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2464/86 zur beschleunigten Angleichung der auf bestimmte Satsumas in Dosen mit Ursprung in Spanien erhobenen Zölle	37
	*	Verordnung (EWG) Nr. 63/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur siebten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 997/81 über Durchführungsbestimmungen für die Bezeichnung und Aufmachung der Weine und der Traubenmoste	38

Verordnung (EWG) Nr. 64/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 7/87 zur Einführung einer Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von Artischocken mit Ursprung in Spanien (mit Ausnahme der Kanarischen Inseln) 45

Verordnung (EWG) Nr. 65/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker 46

Verordnung (EWG) Nr. 66/87 der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse 47

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

87/14/EWG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 17. Dezember 1986 über ein Verfahren nach Artikel 85 des EWG-Vertrags (IV/31.428 bis 31.432 — Yves Rocher)** 49

Berichtigungen

- * **Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1716/85 der Kommission vom 24. Juni 1985 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2167/83 über die Durchführungsbestimmungen zur Abgabe von Milch und bestimmten Milcherzeugnissen an Schüler in Schulen (ABl. Nr. L 165 vom 25. 6. 1985)** 60
- * **Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3443/86 der Kommission vom 12. November 1986 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2167/83 über die Durchführungsbestimmungen zur Abgabe von Milch und bestimmten Milcherzeugnissen an Schüler in Schulen (ABl. Nr. L 318 vom 13. 11. 1986)** 60
- Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3904/86 der Kommission vom 22. Dezember 1986 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1057/86 hinsichtlich der Währungsausgleichsbeträge für bestimmtes Interventionsrindfleisch zur Ausfuhr (ABl. Nr. L 364 vom 23. 12. 1986) 60
- * **Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3952/86 der Kommission vom 23. Dezember 1986 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 606/86 mit Durchführungsbestimmungen zum ergänzenden Handelsmechanismus für aus der Zehnergemeinschaft nach Spanien eingeführte Milcherzeugnisse (ABl. Nr. L 365 vom 24. 12. 1986)** 60

I

*(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)***VERORDNUNG (EWG) Nr. 55/87 DER KOMMISSION****vom 30. Dezember 1986****zur Festlegung der Liste der Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als 8 m, die in bestimmten Küstengebieten der Gemeinschaft mit Baumkurren fischen dürfen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 des Rates vom 7. Oktober 1986 über technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 4026/86⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 9 Absatz 3 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 ist das Fischen in der kontinentalen Küstenzone der Nordsee nur solchen Baumkurrentrawlern mit einer Länge über alles von mehr als 8 m gestattet, die in einer entsprechenden Liste aufgeführt sind. In Absatz 5 des genannten Artikels 9 sind Durchführungsvorschriften hierzu vorgesehen.

In die Liste werden diejenigen Schiffe aufgenommen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Beschränkungen in Artikel 9 Absatz 3 Buchstabe b) der genannten Verordnung festgelegten Kriterien und den technischen Anforderungen entsprechen, die in den Rechtsvorschriften des Staates, unter dessen Flagge die Schiffe fahren bzw. in dem sie registriert sind, für den Zugang zum genannten Gebiet festgelegt sind.

Die Aufnahme in die Liste erfolgt unbeschadet der Anwendung anderer gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 oder der Verordnung (EWG) Nr. 170/83 des Rates⁽³⁾ vorgesehener oder angenommener Maßnahmen.

Es gilt daher, die Liste zu erstellen und nähere Vorschriften zur Erstellung und Änderung dieser Liste festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fischereiresourcen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Liste der Schiffe, die gemäß Artikel 9 Absatz 3 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 innerhalb der Zwölfmeilenzone vor den Küsten Frankreichs nördlich 51°00' nördlicher Breite, Belgiens, der Niederlande, der Bundesrepublik Deutschland und Westdänemarks bis zum Leuchtturm Hirtshals, gemessen von den zur Abgrenzung der Hoheitsgewässer dienenden Basislinien aus, Baumkurren verwenden dürfen, ist im Anhang enthalten.

(2) In diese Liste werden solche Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als 8 m aufgenommen.

— die vor dem 1. Januar 1987 in Dienst gestellt worden sind und vor diesem Zeitpunkt in Gewässern jenseits der Basislinien mit Baumkurren gefischt haben und

— die am 1. Januar 1987 den technischen Anforderungen entsprechen, die in den Rechtsvorschriften des Mitgliedstaats, unter dessen Flagge sie fahren bzw. in dem sie registriert sind, für die Fischerei mit Baumkurren in dem in Artikel 9 Absatz 3 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 genannten Gebiet vorgesehen sind und

— deren Motorstärke am 1. Januar 1987 221 kW nicht übersteigt oder im Falle gedrosselter Motoren 300 kW vor der Drosselung nicht überstiegen haben ; davon aufgenommen sind Schiffe, die Kriebstierfang betreiben.

(3) Schiffe, die in der Zeit vom 1. Juli 1986 bis zum 1. Januar 1987 aus Gründen höherer Gewalt außer Dienst gestellt werden, andernfalls aber den in Absatz 2 genannten Bedingungen entsprechen würden, dürfen in die Liste aufgenommen werden. Schiffe, für deren Bau vor dem 11. Oktober 1986 ein verbindlicher Vertrag unterzeichnet wurde, dürfen ebenfalls in die Liste aufgenommen werden, sofern sie nach ihrer Fertigstellung den in Absatz 2 festgelegten Bedingungen mit Ausnahme des vorgesehenen Stichtags des 1. Januar 1987 entsprechen.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 288 vom 11. 10. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1986, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 24 vom 27. 1. 1983, S. 1.

(4) Die Liste gilt ab 1. Januar 1987. Sie kann erforderlichenfalls bis zum 30. Juni 1987 gemäß dem Verfahren von Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 geändert werden, um Schiffe zu berücksichtigen, die vor dem 1. Januar 1987 in Dienst gestellt wurden, jedoch zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung nicht in der Liste aufgeführt waren.

(5) Die Mitgliedstaaten werden überprüfen, ob die in die Liste aufgenommenen Schiffe den in Absatz 2 genannten Bedingungen entsprechen und werden der Kommission erforderlichenfalls Anträge auf Änderung der Liste gemäß Artikel 3 übermitteln.

Artikel 2

Ein Schiffes auf der in Artikel 1 genannten Liste kann unter folgenden Bedingungen durch ein anderes Schiff ersetzt werden:

- sein Motor ist nicht gedrosselt,
- seine Motorstärke liegt nicht über 221 kW,
- seine Gesamtlänge über alles liegt nicht über 24 m und
- es entspricht den technischen Anforderungen gemäß Artikel 1 Absatz 2 zweiter Gedankenstrich.

Artikel 3

(1) Anträge auf Änderung der im Anhang enthaltenen Angaben einschließlich Anträge auf Ersetzung eines Schiffes auf der Liste durch ein anderes Schiff sind der Kommission von dem Mitgliedstaat mitzuteilen, unter

dessen Flagge das in der Liste aufgeführte Schiff fährt bzw. in dem es registriert ist.

(2) Betrifft die Änderung jedoch einen Flaggenwechsel oder einen Wechsel des Registrierlands, so ist der Antrag von dem Mitgliedstaat mitzuteilen, unter dessen Flagge das Schiff nach dem Wechsel fährt bzw. in dem es nach dem Wechsel registriert ist.

(3) In diesen Anträgen müssen alle Angaben enthalten sein, mit deren Hilfe sich bestimmen läßt, ob diese Anträge den Bestimmungen des Artikels 1 entsprechen. Sie müssen ferner jeweils den Namen des Schiffes, seine äußeren Identifizierungskennbuchstaben und -nummern, seinen Registrierhafen, sein Rufzeichen sowie Fabrikat und Typ des Motors enthalten.

(4) Die Kommission wird die übermittelten Angaben prüfen und dann die in Artikel 1 genannte Liste unter Berücksichtigung derjenigen Anträge ändern, die den vorgenannten Bestimmungen entsprechen. Sie wird alle Mitgliedstaaten über diese Änderungen unterrichten, die zu einem von der Kommission festzusetzenden Zeitpunkt in Kraft treten.

(5) Die Kommission wird in regelmäßigen Abständen die Liste neu veröffentlichen und dabei die in diesem Artikel genannten Änderungen berücksichtigen, die genehmigt wurden.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. Dezember 1986

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO — BIJLAGE — ANEXO

Letras y cifras exteriores de identificación	Nombre del barco	Indicativo de llamada de radio	Puerto de registro	Potencia del motor (kW)
Havnekendingsbogstaver og -nummer	Fartøjets navn	Radio-kaldesignal	Registreringshavn	Maskineffekt (kW)
Äußere Identifizierungskennbuchstaben und -nummern	Name des Schiffes	Rufzeichen	Registrierhafen	Motorstärke (kW)
Εξωτερικά στοιχεία και αριθμοί αναγνώρισης	Όνομα σκάφους	Αριθμός κλήσης ασυρμάτου	Λιμένας νηολόγησης	Ισχύς κινητήρος (kW)
External identification letters + numbers	Name of vessel	Radio call sign	Port of registry	Engine power (kW)
Numéro d'immatriculation lettres + chiffres	Nom du bateau	Indicatif d'appel radio	Port d'attache	Puissance motrice (kW)
Identificazione esterna lettere + numeri	Nome del peschereccio	Indicativo di chiamata	Porto di immatricolazione	Potenza motrice (kW)
Op de romp aangebrachte identificatieletters en -cijfers	Naam van het vaartuig	Roepletters	Haven van registratie	Motorvermogen (kW)
Identificação externa letras + números	Nome do navio	Indicativo de chamada	Porto de registro	Potência motriz (kW)
1	2	3	4	5

BÉLGICA / BELGIEN / BELGIEN / ΒΕΛΓΙΟ / BELGIUM / BELGIQUE / BELGIO / BELGIË / BÉLGICA

B	65	Artevelde	OPCM	Blankenberge	220
B	601	Van Maerlant	OPYA	Blankenberge	99
N	22	Zeester	OPAV	Nieuwpoort	198
N	49	Erna	OPBW	Nieuwpoort	143
N	52	De Kottens II	OPBZ	Nieuwpoort	220
N	57	Terry	OPCE	Nieuwpoort	218
N	58	Pascin	OPCF	Nieuwpoort	218
N	75	Sarvy	OPCW	Nieuwpoort	218
N	88	Nova-Cura	OPDJ	Nieuwpoort	104
N	106	De Zeemanshoop	OPEB	Nieuwpoort	66
N	152	Evy	OPFV	Nieuwpoort	220
N	350	Colette	OPNL	Nieuwpoort	191
N	525	Golfbreker	OPUU	Nieuwpoort	206
N	563	Zee-Adelt	OPWG	Nieuwpoort	216
N	575	Francine	OPWS	Nieuwpoort	217
N	590	Horizon	OPXH	Nieuwpoort	107
N	700	Alex	OQBV	Nieuwpoort	176
N	720	André-Jeanine	OQCT	Nieuwpoort	218
N	736	Lucky	OQDJ	Nieuwpoort	220
N	782	Nancy	OQFD	Nieuwpoort	110
N	788	Moed en Vertrouwen	OQFJ	Nieuwpoort	110
O	20	Goewind	OPAT	Oostende	110
O	23	Geoffrey William	OPAM	Oostende	176
O	32	Roland	OPBF	Oostende	55
O	62	Seabird II	OPCI	Oostende	206
O	64	Black Jack	OPCL	Oostende	106
O	82	St. Antoine	OPDD	Oostende	138

1	2	3	4	5
O 100	Émilie	OPDV	Oostende	110
O 110	Jeaninne-Margaret	OPEF	Oostende	110
O 116	Caroline	OPEL	Oostende	142
O 142	Hermes	OPFL	Oostende	110
O 148	Snipe	OPFR	Oostende	110
O 190	Renilde	OPHH	Oostende	213
O 191	Natacha	OPHI	Oostende	176
O 192	Lydie-Madeleine	OPHJ	Oostende	126
O 211	Kiwi	OPIC	Oostende	107
O 225	Norman Kim	OPIQ	Oostende	184
O 260	Blackjack	OPDZ	Oostende	118
O 349	The Lady	OPNK	Oostende	169
O 427	Pascal	OPRA	Oostende	220
O 455	Zeesymphonie	OPSC	Oostende	184
O 468	Aran	OPSP	Oostende	132
O 470	Serge	OPSR	Oostende	99
O 481	Martine	OPTC	Oostende	166
O 494	Lucky Star	OPTP	Oostende	143
O 500	De Hoop	OPTV	Oostende	214
O 520	Manuela	OPUP	Oostende	129
O 533	Virtus	OPVC	Oostende	147
O 552	Marathon	OPVV	Oostende	99
O 555	Valentino	OPVY	Oostende	110
O 599	Zeevogel	OPXQ	Oostende	154
Z 12	Sabrina	OPAL	Zeebrugge	210
Z 37	Orca	OPBK	Zeebrugge	220
Z 38	Manta	OPBL	Zeebrugge	220
Z 55	Goede Hoop	OPCC	Zeebrugge	202
Z 56	Orka	OPCD	Zeebrugge	202
Z 63	Thalassa	OPCK	Zeebrugge	220
Z 70	'T Westdiep	OPCR	Zeebrugge	220
Z 79	Thorn	OPDA	Zeebrugge	220
Z 80	Silverpit	OPDB	Zeebrugge	198
Z 85	Morgenster	OPDG	Zeebrugge	220
Z 86	Surcouf	OPDH	Zeebrugge	139
Z 93	Aalscholver	OPDO	Zeebrugge	220
Z 122	Noordster	OPER	Zeebrugge	220
Z 201	Marie-Madeleine	OPHS	Zeebrugge	110
Z 207	Adamtje	OPHY	Zeebrugge	220
Z 300	Veerman	OPLN	Zeebrugge	220
Z 402	Atlantis	OPQB	Zeebrugge	162
Z 403	Stern	OPQC	Zeebrugge	110
Z 408	Speranza	OPQH	Zeebrugge	217
Z 430	Margibel	OPRD	Zeebrugge	184
Z 445	Marina	OPRS	Zeebrugge	220
Z 447	Hurricane	OPRU	Zeebrugge	143
Z 472	Condor	OPST	Zeebrugge	154
Z 474	Argo	OPSV	Zeebrugge	220
Z 501	Tac Horn	OPTW	Zeebrugge	176
Z 509	Telstar	OPUE	Zeebrugge	220
Z 536	Zeevalk	OPVF	Zeebrugge	165
Z 548	Flamingo	OPVR	Zeebrugge	110
Z 554	Lucky Star II	OPVX	Zeebrugge	140
Z 568	Zeespiegel	OPWL	Zeebrugge	206
Z 578	Carohein	OPWV	Zeebrugge	217
Z 580	Poseidon	OPWX	Zeebrugge	206
Z 586	Mermaid	OPXD	Zeebrugge	143
Z 596	De Zwerver	OPXN	Zeebrugge	220

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

DINAMARCA / DANMARK / DÄNEMARK / ΔANIA / DENMARK / DANEMARK / DANIMARCA / DENE-MARKEN / DINAMARCA

E	9	Monika	XPBF	Esbjerg	110
E	16	Ovaj	OYML	Esbjerg	110
E	28	Lakolk	OZMF	Esbjerg	80
E	35	Karen Lund	OUYB	Esbjerg	200
E	45	Jette Susanne	OXDU	Esbjerg	201
E	387	Themis	OWAS	Esbjerg	125
E	428	Holmsland	XP3312	Esbjerg	161
E	454	Anna-Ester	OLOT	Esbjerg	124
E	562	Helle Nymann	OWCU	Esbjerg	147
E	614	Leif Brink	OWAS	Esbjerg	165
E	641	Rune Egholm	OXAO	Esbjerg	214
HV	2	Veststrand	XP3185	Haderslev	105
HV	3	Lone	OZYP	Haderslev	110
HV	6	Niels	5QIX	Haderslev	132
HV	13	Britta Tudsborg	XP3272	Haderslev	92
HV	22	Paulon	OYFE	Haderslev	161
HV	32	Mandøflak	XP2990	Haderslev	110
HV	35	Svend Åge	OZNX	Haderslev	169
HV	41	Havsand	XP3685	Haderslev	147
HV	58	Komet	XP2918	Haderslev	197
HV	61	Stella	XP3859	Haderslev	147
HV	67	Juvredyb	XP3614	Haderslev	104
HV	73	Røm	OXTW	Haderslev	165
HV	80	Nordlyset	XP4787	Haderslev	144
HV	89	Helga-Vera	5QEV	Haderslev	151
RI	450	Perkredes	OXUL	Ringkøbing	213
T	1	Sakki	OUOL	Thisted	169
T	435	Bellrock	OYZI	Thisted	220

ALEMANIA / TYSKLAND / DEUTSCHLAND / ΓΕΡΜΑΝΙΑ / GERMANY / ALLEMAGNE / GERMANIA / DUTSLAND / ALEMANHA

ACC	1	Delphin	DCDK	Accumersiel	162
ACC	2	Emma	DCGK	Accumersiel	92
ACC	3	Nordmark	DCBX	Accumersiel	114
ACC	4	Freya	DCGU	Accumersiel	169
ACC	5	Nova	DCON	Accumersiel	81
ACC	6	Uranus	DCCA	Accumersiel	132
ACC	7	Elke	DCGN	Accumersiel	92
ACC	8	Orion	DCFM	Accumersiel	184
ACC	9	Ozean	DCHJ	Accumersiel	119
ACC	10	Komet	DCWK	Accumersiel	218
ACC	11	Johanne		Accumersiel	110
ACC	12	Poseidon	DCFL	Accumersiel	184
ACC	13	Erika	DCJD	Accumersiel	162
ACC	14	Atlantis	DDAN	Accumersiel	106
ACC	15	Nordlicht	DEEY	Accumersiel	147
ACC	16	Edelweiß	DCPJ	Accumersiel	147
AG	8	Eltje Locden	DCKC	Greetsiel	146
AX	1	Meike		Borkum	203
AZ	5	Gebrüder	DCGW	Neuharlingersiel	145
BEN	1	Germania	DCBG	Bensersiel	184
BEN	2	Möwe	DCET	Bensersiel	188
BRA	2	Frieden	DJSU	Brake	88
BRA	3	Rotesand	DLHX	Brake	219
BUR	3	Nordstern		Burhave	93
BÜS	2	Blume		Büsum	66

1	2	3	4	5
BÜS 4	Adler	DJIC	Büsum	110
BÜS 6	Baggi	DJID	Büsum	125
CUX 1	Cuxi	DFNB	Cuxhaven	104
CUX 2	Chatharina	DGEU	Cuxhaven	74
CUX 3	Seestern	DFJO	Cuxhaven	130
CUX 4	Jan Cux		Cuxhaven	51
CUX 6	Heimkehr	DFKJ	Cuxhaven	130
CUX 7	Edelweiß	DFBO	Cuxhaven	162
CUX 8	Johanna		Cuxhaven	88
CUX 9	Hoffnung		Cuxhaven	66
CUX 9	Play-Boy	DFCJ	Cuxhaven	179
CUX 31	Rosengarten		Cuxhaven	37
CUX 34	Taube		Cuxhaven	63
DAN 3	Seestern		Dangast	74
DIT 1	Berendine	DCSY	Ditzum	110
DIT 2	Annäus Bruhns	DCIC	Ditzum	110
DIT 3	Jan Janssen Bruhns	DCSR	Ditzum	146
DIT 5	Gertje Bruhns	DCPE	Ditzum	107
DIT 6	Heike	DCRE	Ditzum	170
DIT 18	Jan Bruhns	DETV	Ditzum	176
DOR 2	Hoffnung	DESX	Dorum	165
DOR 4	Falke	DERU	Dorum	125
DOR 5	Stör	DFAT	Dorum	146
DOR 8	Delphin		Dorum	138
DOR 12	Sirius	DESC	Dorum	165
DOR 13	Dithmarschen	DIZM	Dorum	130
DOR 15	Else		Dorum	74
DOR 16	Poseidon	DFCS	Dorum	219
FED 1	Orion	DDMP	Fedderwaddersiel	199
FED 2	Sirius		Fedderwaddersiel	147
FED 3	Venus	DLIL	Fedderwaddersiel	199
FED 4	Christine	DLIG	Fedderwaddersiel	184
FED 6	Vörut	DDDT	Fedderwaddersiel	93
FED 8	Seerose	DDGE	Fedderwaddersiel	184
FED 9	Bianka	DLIX	Fedderwaddersiel	147
FED 10	Edelweiß	DDJB	Fedderwaddersiel	147
FED 12	Nausikaa	DDFA	Fedderwaddersiel	183
FED 14	Liebe		Fedderwaddersiel	70
FRI 1	Saturn	DJRJ	Friedrichskoog	138
FRI 3	Holsatia	DIST	Friedrichskoog	96
FRI 6	Nordwind	DIQQ	Friedrichskoog	125
FRI 7	Polarstern	DIRH	Friedrichskoog	125
FRI 16	Neptun		Friedrichskoog	125
FRI 18	Adler	DIQL	Friedrichskoog	136
FRI 20	Falke	DIQT	Friedrichskoog	130
FRI 23	Marschenland	DIRK	Friedrichskoog	110
FRI 35	Lilli	DIRQ	Friedrichskoog	107
FRI 36	Heimatland	DIUP	Friedrichskoog	138
FRI 42	Fahrwohl	DD4413	Friedrichskoog	105
FRI 75	Luise	DIYK	Friedrichskoog	169
FRI 76	Anneliese	DITD	Friedrichskoog	125
FRI 86	Sirius	DDIZ	Friedrichskoog	125
GEV 4	Ostereff		Geversdorf	147
GRE 1	Edde	DCSJ	Greetsiel	146
GRE 2	Erna	DCOH	Greetsiel	110
GRE 3	Horizont	DCMU	Greetsiel	183
GRE 4	Wiking	DCRP	Greetsiel	125
GRE 5	Marlies		Greetsiel	147
GRE 6	Albatros	DCJJ	Greetsiel	107
GRE 7	Emsstrom	DCCH	Greetsiel	184

1	2	3	4	5
GRE 8	Nordsee II	DCVE	Greetsiel	147
GRE 9	Poseidon	DCWE	Greetsiel	125
GRE 10	Jan Ysker	DDAY	Greetsiel	154
GRE 11	Corsar	DCEJ	Greetsiel	184
GRE 12	Condor	DCVO	Greetsiel	184
Gre 13	Jan Looden	DCRA	Greetsiel	146
GRE 14	Möwe	DCSP	Greetsiel	146
GRE 15	Zwei Gebrüder	DCEP	Greetsiel	124
GRE 16	Angelika	DCEV	Greetsiel	147
GRE 17	Odysseus	DCEP	Greetsiel	147
GRE 18	Karl Zink	DCVO	Greetsiel	147
GRE 19	Flamingo	DCFW	Greetsiel	176
GRE 20	Sechs Gebrüder	DCGO	Greetsiel	176
GRE 21	Sturmvogel	DCGR	Greetsiel	147
GRE 22	Frieda Luise	DCPU	Greetsiel	184
GRE 23	Merkur	DITL	Greetsiel	183
GRE 24	Friedrich Conradi	DCVW	Accumersiel	213
GRE 24	Friedrich Conradi	DCVW	Greetsiel	221
GRE 25	Delphin	DCME	Greetsiel	190
GRE 28	Vorwärtz	DCDN	Greetsiel	110
GRE 29	Paloma	DCEL	Greetsiel	180
HAR 1	Gesine Albrecht	DCQM	Harlesiel	132
HAR 2	Jens Albrecht II		Harlesiel	150
HAR 3	Anita	DCPF	Harlesiel	146
HAR 4	Hilde		Harlesiel	147
HAR 5	Ruth Albrecht	DCMJ	Harlesiel	110
HAR 6	Grudrun Albrecht	DCCD	Harlesiel	180
HAR 7	Wangerland	DCEQ	Harlesiel	199
HAR 8	Christine	DCLC	Harlesiel	184
HAR 9	Jens Albrecht	DCEV	Harlesiel	170
HAR 14	Georg Albrecht	DCBU	Harlesiel	110
HAR 20	Marion Albrecht	DCGF	Harlesiel	129
HOO 1	Heye Laurenz	DJIS	Hooge	136
HOO 3	Nartiane	DLYL	Hooge	132
HOO 52	Aggi	DDAE	Hooksiel	213
HOO 61	Samland	DDEP	Hooksiel	110
HUS 2	Heike	DJGJ	Husum	110
HUS 4	Stefanie	DCIU	Husum	138
HUS 6	Oland	DJFU	Husum	85
HUS 9	Edelweis	DJGC	Husum	180
HUS 10	Ramona	DJDF	Husum	184
HUS 16	Falke	DJDW	Husum	129
HUS 18	Friesland	DJGB	Husum	184
HUS 19	Marion	DJGF	Husum	184
HUS 25	Hildegard	DJCH	Husum	138
HUS 28	Zukunft	DLYQ	Husum	165
LIST 1	Alwine	DCWM	List/Sylt	110
NB 1	Weser	DDLU	Brake	221
NC 211	Lucie		Cuxhaven	74
NC 458	Ramona	DFNZ	Cuxhaven	147
NEU 225	Condor	DCVS	Neuharlingersiel	147
NEU 226	Keen Tied	DCBG	Neuharlingersiel	146
NEU 227	Störtebeker	DLYJ	Neuharlingersiel	147
NEU 228	Gorch Fock	DCMO	Neuharlingersiel	147
NEU 229	Falke	DCGQ	Neuharlingersiel	147
NEU 230	Schwalbe	DEPJ	Neuharlingersiel	110
NEU 235	Nordlicht		Neuharlingersiel	110
NEU 240	Anna I	DDFS	Neuharlingersiel	147
NEU 241	Liebe		Neuharlingersiel	114

1	2	3	4	5
NEU 243	Seeschwalbe	DFNS	Neuharlingersiel	146
NEU 245	Seestern	DCJS	Neuharlingersiel	213
NEU 319	Nordlicht		Neuhaus	118
NOR 201	Roswietha	DCDN	Norddeich	213
NOR 202	Pirola	DCRK	Norddeich	184
NOR 203	Sperber		Norddeich	169
NOR 205	Anette	DCEM	Norddeich	165
NOR 206	Neptun	DCKS	Norddeich	197
NOR 207	Seestern	DCJS	Norddeich	147
NOR 208	Erika	DCHU	Norddeich	180
NOR 209	Sirius	DCLS	Norddeich	96
NOR 210	Hildebard	DCMI	Norddeich	103
NOR 211	Helga	DCPP	Norddeich	146
NOR 219	Wega		Norddeich	110
NOR 223	Nordlicht	DCTH	Norddeich	110
NOR 224	Nordland	DCTA	Norddeich	72
NOR 225	Nordmeer	DCDB	Norddeich	110
NOR 228	Nordstern	DCWV	Norddeich	110
NOR 230	Nordsee	DCKR	Norddeich	110
NOR 231	Nordstrom I	DCJO	Norddeich	219
NOR 232	Nordstrand	DCTA	Norddeich	110
NOR 236	Seepferdchen	DITX	Norderney	99
ON 180	Jupiter	DLHG	Fedderwaddersiel	221
PEL 1	Iyvonne	DJIG	Pellworm	184
PEL 2	Annemarie	DJKF	Pellworm	132
PEL 3	Helene	DJDR	Pellworm	183
PEL 9	Norderoog	DLZC	Pellworm	176
POG 2	Jan	DCRD	Pogum	146
SC 1	Godenwind	DJHV	Büsum	184
SC 2	Stolper Bank	DIVQ	Büsum	221
SC 3 (*)	Frank C	DIUS	Büsum	386
SC 4	Wattenmeer		Büsum	184
SC 5	Atlantis	DEOZ	Büsum	147
SC 6	Keen Tied	DDEW	Büsum	184
SC 7	Seefuchs	DIUQ	Büsum	184
SC 8	Birgit	DLYR	Büsum	179
SC 14	Maret	DJJJ	Büsum	184
SC 15	Martina	DIWD	Büsum	184
SC 18	Gaby Engel	DITV	Büsum	184
SC 20	Antje Möller	DIQY	Büsum	168
SC 21	Blauort	DDEZ	Büsum	184
SC 30	Beate Wika	DKGV	Büsum	183
SC 32	Cornelia	DIUE	Husum	184
SC 33	Merkur	DJGS	Büsum	162
SC 34	Dithmarschen	DIRV	Büsum	184
SC 36	Achat		Büsum	100
SC 38	Steenreff	DJLB	Büsum	103
SC 44	Klaus Groth	DIUC	Büsum	184
SC 45	Bussard	DJNE	Büsum	135
SC 52	Sabine	DJHT	Büsum	184
SC 54	Schwalbe	DJHS	Büsum	162
SC 55	Rebecca	DJIW	Büsum	184
SC 57	Südwind S	DJRS	Büsum	110
SC 58	Oderbank	DKLS	Büsum	206
SCHL 1	Orion		Schlüttsiel	55
SD 1	Hornsriff	DIZQ	Friedrichskoog	140
SD 3	Germania	DITK	Friedrichskoog	184
SD 4	Kerstin	DFCQ	Friedrichskoog	165

1	2	3	4	5
SD 5	Hoffnung	DISK	Friedrichskoog	138
SD 6	Cap Arcona	DIRF	Friedrichskoog	184
SD 7	Delphin	DIUY	Friedrichskoog	184
SD 8	Rugenort	DIWK	Friedrichskoog	165
SD 9	Dieksand	DIRB	Friedrichskoog	184
SD 10	Bussard	DFNM	Friedrichskoog	162
SD 11	Hindenburg	DISC	Friedrichskoog	146
SD 12	Wiking	DISE	Friedrichskoog	173
SD 13	Antares	DITA	Friedrichskoog	162
SD 14	Condor	DISD	Friedrichskoog	159
SD 15	Hanseat	DIVW	Friedrichskoog	184
SD 16	Polli	DIUZ	Friedrichskoog	180
SD 17	Neptun	DISK	Friedrichskoog	184
SD 18	Atlantik	DISR	Friedrichskoog	180
SD 19	Albatros	DISO	Friedrichskoog	199
SD 20	Seerose	DISP	Friedrichskoog	165
SD 21	Rungholt	DIYA	Friedrichskoog	182
SD 22	Kormoran	DITZ	Friedrichskoog	184
SD 23	Odin	DCWX	Friedrichskoog	129
SD 24	Venus	DITW	Friedrichskoog	146
SD 25	Nordfriesland	DJEW	Friedrichskoog	147
SD 26	Paloma G	DIWG	Friedrichskoog	147
SD 28	Teutonia I	DIUO	Friedrichskoog	133
SD 29	Jupiter	DD6272	Friedrichskoog	131
SD 30	Cormoran	DFOC	Friedrichskoog	140
SD 31	Utholm	DJEE	Friedrichskoog	129
SD 32	Tümmler	DIXU	Friedrichskoog	179
SD 33	Marlies	DCQD	Friedrichskoog	184
SPI 1	Sonny-Boy	DFBI	Spieka	114
SPI 2	Skua	DERI	Spieka	169
SPI 4	Seehund		Spieka	184
SPI 5	Nixe II		Spieka	187
SPI 6	Nordstern	DFBG	Spieka	107
ST 1	Seeberg	DJEZ	Tönning	162
ST 2	Boreas	DJBC	Tönning	184
ST 3	Nordland	DJBB	Tönning	180
ST 4	Gretel	DJFH	Ording	125
ST 5	Friesland	DJDU	Tönning	176
ST 6	Nis Randers	DJGV	Tönning	107
ST 7	Heimatland	DLXW	Tönning	165
ST 8	Sigrid	DJEP	Tönning	184
ST 10	Wiking	DJDV	Husum	162
ST 11	Sylvia	DJFY	Ording	132
ST 12	Anja II	DJIV	Tönning	165
ST 13	Fortuna	DJEN	Husum	88
ST 14	Eicerstedt	DJAF	Tönning	184
ST 15	Neptun I	DJHK	Tönning	125
ST 16	Julia	DHJL	Tönning	184
ST 17	Tina I	DLYX	Tönning	165
ST 18	Gebrüder	DJDC	Tönning	184
ST 19	Fürchtenicht	DLZN	Tönning	176
ST 20	Poseidon	DJHG	Tönning	165
ST 21	Seeschwalbe II	DIZY	Tönning	184
ST 22	Sabine	DIUU	Tönning	182
ST 24	Karl Nohme	DJIF	Ording	99
ST 26	Wega	DJCE	Tönning	221
ST 28	Glück auf	DLZP	Tönning	184
ST 29	Britta	DJBR	Tönning	147
ST 30	Fabian	DJMP	Tönning	182

1	2	3	4	5
SU 1	Lundenberg	DJDV	Lundenberg	145
SU 2	Süderoog	DJFC	Husum	180
SU 3	Theodor Storm	DJDM	Husum	176
SU 5	Ancrea	DJIM	Husum	184
SU 6	Ostpreußen	DJEL	Husum	184
SU 8	Heimatland	DLZK	Husum	181
SU 9	Antares II	DLXU	Husum	165
SU 11	Anneliese	DJES	Husum	184
SU 12	Marianne I	DJDS	Husum	84
SU 13	Fortuna	DJEN	Husum	88
SW 1	Elfriede	DLZV	Wyk/Föhr	125
TÖN 1	Paloma	DJET	Tönning	74
TÖN 2	Hai		Tönning	26
TÖN 4	Pornstrom	DJGD	Tönning	88
TÖN 15	Blondi	DJKW	Tönning	99
TÖN 32	Capella II	DJFS	Tönning	107
VAR 1	Sturmvogel		Varel	162
VAR 6	Hein Godenwind	DDBL	Varel	147
VAR 18	Helga		Varel	110
WIT 1	Kehrwieder	DJFM	Wittdün	146
WRE 4	Hoffnung		Wremen	97
WRE 7	Seerose	DCFJ	Wremen	138
WRM 1	Apollo	DFCM	Wremen	132
WRM 2	Koralle	DFBB	Wremen	131
WRM 3	Falke	DESJ	Wremen	169
WRM 5	Land Wursten	DEQW	Wremen	171
WRM 6	Condor	DETZ	Wremen	110

FRANCIA / FRANKRIG / FRANKREICH / ΓΑΛΛΙΑ / FRANCE / FRANCE / FRANCIA / FRANKRIJK / FRANÇA

DK 200629A	Éric Marie Ange I	FS 5312	Dunkerque	59
DK 275775F	Cyclone	FP 8453	Dunkerque	213
DK 341077L	Nautilus	FP 7466	Dunkerque	55

PAÍSES BAJOS / NEDERLANDENE / NIEDERLANDE / ΚΑΤΩ ΧΩΡΕΣ / NETHERLANDS / PAYS-BAS / PAESI BASSI / NEDERLAND / PAÍSES BAIXOS

ARM 6	Dianne Jolanda	PDQD	Arnhem	221
ARM 25	Deo Volente	PDOW	Arnhem	221
ARM 46	Prina Cornelia	PGVU	Arnhem	221
BR 4	Jozina	PFFS	Oostburg-Breskens	221
BR 5	Morgenster	PGAW	Oostburg-Breskens	221
BR 10	Johanna	PFQD	Oostburg-Breskens	221
BR 15	De Hoop	PDNP	Oostburg-Breskens	221
BR 19	Adriana		Oostburg-Breskens	165
BR 23	Nellie	PGEL	Oostburg-Breskens	179
BR 24	Miranda		Oostburg-Breskens	151
BR 35	Broedertrouw	PDHD	Oostburg-Breskens	177
BR 45	Deo Volente		Oostburg-Breskens	221
BR 47	Ortelius		Oostburg-Breskens	199
BR 50	Johanna	PFDJ	Oostburg-Breskens	191
BRU 41	Volharding	PIIE	Bruinisse	151
DZ 3	Alina	PCMH	Delfzijl	174
DZ 7	Nely	PGFS	Delfzijl	177
GO 13	Rigeja	PHAU	Goedereede	221
GO 29	Jan Maria	PEZI	Goedereede	221
GO 33	De Hinder		Goedereede	221
GO 52	Elisabeth		Goedereede	113
GO 57	Johanna Maria		Goedereede	113

1	2	3	4	5
GO 58	Jakoriwi	PEZC	Goedereede	221
HA 8	Stormvogel		Harlingen	134
HA 13	Wobbegien		Harlingen	113
HA 21	De Drie Gebroeders		Harlingen	123
HA 39	Anna		Harlingen	134
HA 41	Antje		Harlingen	132
HA 44	Hoop op Zegen		Harlingen	124
HA 50	Zeevalk	PIXY	Harlingen	166
HA 61	Hilly		Harlingen	121
HA 62	Willem Tjitsche		Harlingen	154
HA 75	Elizabeth	PDWR	Harlingen	221
HA 106	Reseda	PHAH	Harlingen	221
HD 5	Fokke Albert	PEDF	Den Helder	199
HD 8	Cornelis Pieter		Den Helder	221
HD 9	Nieuwe Diep	PGGR	Den Helder	221
HD 10	Broodwinner		Den Helder	221
HD 14	Skagerak	PHIM	Den Helder	221
HD 57	El Vera	PDWA	Den Helder	221
HD 63	R. H. van Schijndel	PHAK	Den Helder	221
HD 66	Pieter	PGTH	Den Helder	221
HD 71	Anna Elisabeth	PCRI	Den Helder	210
HD 73	Cornelis Anna Maria	PKJ	Den Helder	221
HD 175	Johanna	PFDR	Den Helder	132
IJM 18	Eben Haezer	PDUG	Velsen-IJmuiden	221
IJM 25	Zeearend		Velsen-IJmuiden	221
KG 1	Jacobus Johanna	PEYW	Kortgene	113
KG 2	Maris Stella	PFWH	Kortgene	221
KG 5	Zeearend	PIWG	Kortgene	221
KG 6	Imantje	PEVQ	Kortgene	221
KG 7	Christina	PKC	Kortgene	221
KG 9	Pieterella	PGTD	Kortgene	221
KG 12	Jozias Tannetje	PFFI	Kortgene	221
KG 14	Jozina Maria	PFFW	Kortgene	221
KG 17	Hendrik	PEPV	Kortgene	221
KG 72	Tina Adriana		Katwijk	221
LO 5	Beltje Jan		Ulrum-Lauwersoog	124
LO 6	Regina		Ulrum-Lauwersoog	177
LO 7	Zwerver		Ulrum-Lauwersoog	199
LO 8	Zeester		Ulrum-Lauwersoog	206
LO 10	Hoop op Zegen		Ulrum-Lauwersoog	167
LO 11	Twee Gebroeders	PICL	Ulrum-Lauwersoog	175
LO 20	Zwarte Arend		Ulrum-Lauwersoog	85
NZ 1	Spera in Deo		Terneuzen	83
NZ 12	Elly		Terneuzen	114
NZ 21	Magdalena	PFSK	Terneuzen	99
OD 9	Geertruida	PEGK	Goedereede-Ouddorp	221
OL 8	Twee Gebroeders	PEGK	Oostdongeradeel	184
OL 37	Neerlands Hoop		Oostdongeradeel	96
SCH 25	Annie-B		Den Haag-Scheveningen	221
SCH 43	Alida Maria	PELP	Den Haag-Scheveningen	221
SCH 66 (*)	Maria	PFUM	Den Haag-Scheveningen	353
SL 2	Stern	PHTY	Goedereede-Stellendam	221
SL 6	Dina Cornelia	PDQJ	Goedereede-Stellendam	221
SL 9	Henk	PEQX	Goedereede-Stellendam	220
SL 16	Morgenster		Goedereede-stellendam	113
SL 22	Nella		Goedereede-Stellendam	124
ST 4	Hoop op Zegen	PETO	Staveren	188
ST 44	Hendrika Marjanne	PEPW	Staveren	221
TH 5	Adriana Maatje	PCDG	Tholen	221
TH 6	Johanna Cornelia	PFDD	Tholen	221
TH 7	Adriana Maria	PCDY	Tholen	221

1	2	3	4	5
TH 15	Lena Elizabeth	PFOF	Tholen	221
TH 18	Jacob Leendert	PEYV	Tholen	221
TH 25	Piaternella Johanna	PGSY	Tholen	221
TH 36	Isabella	PEXR	Tholen	221
TH 42	Jacomina Carolina	PEYA	Tholen	221
TM 8	Jakomina	PEYJ	Termunten	175
TM 9	Widejo		Termunten	163
TM 16	Wendeltje	PINS	Termunten	188
TM 30	De Toekomst		Termunten	128
TM 37	Marnat II	PFVD	Termunten	103
TS 2	Jurjen Jacob		Terschelling	100
TS 7	Sabine		Terschelling	77
TX 7	De Poolster	PDOM	Texel	191
TX 8	Cornelia Irene		Texel	221
TX 12 (*)	Pionier		Texel	249
TX 27	Lida Marco		Texel	221
TX 41 (*)	Broedertrouw	PDGO	Texel	390
TX 50	Deneb		Texel	188
TX 88 (*)	Anna Maria		Texel	265
UK 11 (*)	Willem	PCKG	Urk	272
UK 75 (*)	Hendrik Schenk	PEQK	Urk	377
UK 121	Hendrika Maria	PEPY	Urk	220
UK 129	Tiemetje	PHYV	Urk	221
UK 144	Jurie Sjoerd		Urk	74
UK 146	Albert		Urk	134
UK 186 (*)	Klaas Jelle Pieter	PFJY	Urk	383
UK 212	Gretha Johanna	PEJZ	Urk	221
UK 233	Ida Christina	PEVD	Urk	221
UK 234	Nooit Gedacht	PGHY	Urk	221
UK 244	Grietje van Boukje I	PEKU	Urk	169
UQ 3	Grietje		Usquert	143
UQ 4	Rottum		Usquert	110
UQ 10	Truida II		Usquert	147
VD 6 (*)	Brigitta	PDGT	Edam-Volendam	269
VD 18 (*)	Samenwerking	PHIA	Edam-Volendam	316
VD 20	Elisabeth	PDWY	Edam-Volendam	221
VD 32	De Jantjes	PDOC	Edam-Volendam	206
VD 53	Regina Maris	PGZF	Edam-Volendam	210
VD 128	Johanna Paulina	PFDK	Edam-Volendam	220
VLI 8	Elizabeth-C		Vlissingen	221
WL 2	Zeester		Westdongeradeel	114
WL 3	Zeemeeuw	PIWW	Westdongeradeel	118
WL 4	Hendrika		Westdongeradeel	110
WL 5	Grietje		Westdongeradeel	134
WL 7	Hoop op Zegen		Westdongeradeel	191
WL 8	Albatros		Westdongeradeel	92
WL 15	Monte Tjerk		Westdongeradeel	107
WL 21	Annie		Westdongeradeel	134
WON 2	Suze	PHUN	Wonseradeel	221
WON 24	Elisabeth	PDXJ	Wonseradeel	221
WON 43	Vaya con Dios	PIFI	Wonseradeel	113
WON 77	Wietske	PIRC	Wonseradeel	121
WR 2	Carla Maria	PDHV	Wieringen	188
WR 3	Noordster		Wieringen	184
WR 10	Petrina	PGSD	Wieringen	188
WR 12	Anna Catherina	PCRF	Wieringen	221
WR 15	Zeemeeuw	PIXD	Wieringen	220
WR 17	Bona Spes	Pedy	Wieringen	221
WR 20	Elisabeth	PDXH	Wieringen	221

1	2	3	4	5
WR 22	Cornelius Senoir	PDMI	Wieringen	221
WR 24	Sjierkje Melanie	PHNR	Wieringen	114
WR 29	Waddenzee		Wieringen	184
WR 34	Leendert Jan	PFNU	Wieringen	221
WR 35	Twee Gebroeders		Wieringen	74
WR 36	Arie Johannes	PCUL	Wieringen	221
WR 40	Simon Johannes	PHMW	Wieringen	184
WR 54	Cornelis Nan		Wieringen	169
WR 57	Jacoba	PEYB	Wieringen	169
WR 60	Verwachting	PIGG	Wieringen	138
WR 69 (*)	Teeuwes Jan Visser	PHXB	Wieringen	228
WR 71	Marry An	PFVJ	Wieringen	132
WR 72	Alberta	PCFK	Wieringen	169
WR 73	Paul Martien	PGRD	Wieringen	221
WR 75	Sandra Petra	PHIG	Wieringen	177
WR 77	Ananjah Conzelo	PCQZ	Wieringen	218
WR 87	Breehorn	PDGN	Wieringen	166
WR 88	Rana	PGYN	Wieringen	173
WR 89	Geja Anjo		Wieringen	175
WR 98	Else Jeanette	PDXK	Wieringen	179
WR 102	Limanda	PFOV	Wieringen	118
WR 106	Alida Catherina		Wieringen	134
WR 107	Jannie Diana	PFAE	Wieringen	134
WR 122	Jumbo	PFFQ	Wieringen	221
WR 128	Concordia	PDJQ	Wieringen	210
WR 129	Grietje Hendrika	PEKX	Wieringen	221
WR 136	Wilhelmina	PIPT	Wieringen	220
WR 137	Eefje		Wieringen	221
WR 152	Cornelis Alida	PDLU	Wieringen	220
WR 171	Gea Catherina	PEGS	Wieringen	125
WR 174	Aleida	PCKC	Wieringen	221
WR 189	Bonafide		Wieringen	221
WR 210	Ex Mera Gratia	PEAQ	Wieringen	221
WR 213	Simone	PHMP	Wieringen	140
WR 222 (*)	Anna Tatjana	PCRL	Wieringen	265
WR 244	Texelstroom	PHXZ	Wieringen	174
WR 248	Nieuw Moed	PGGS	Wieringen	221
YE 25	Biem	PDCS	Reimerswaal-Yerseke	199
YE 52	Adriana	PCEB	Reimerswaal-Yerseke	221
YE 138	Wilhelmina		Reimerswaal-Yerseke	221
YE 139	Elizabeth	PDXB	Reimerswaal-Yerseke	221
ZK 1	Portunus	PGVA	Ulrum-Zoutkamp	162
ZK 3	Geja		Ulrum-Zoutkamp	121
ZK 4	Bornrif		Ulrum-Zoutkamp	96
ZK 5	Ora et Labora		Ulrum-Zoutkamp	169
ZK 8	Bjorn		Ulrum-Zoutkamp	128
ZK 9	Drie Gebroeders		Ulrum-Zoutkamp	132
ZK 11	Hoop op Zegen		Ulrum-Zoutkamp	134
ZK 12	Louwina		Ulrum-Zoutkamp	174
ZK 14	Tamme Sr.	PHWT	Ulrum-Zoutkamp	221
ZK 15	Lambert		Ulrum-Zoutkamp	169
ZK 17	Johannes Dirk		Ulrum-Zoutkamp	113
ZK 18	Levenslang		Ulrum-Zoutkamp	138
ZK 21	Anna		Ulrum-Zoutkamp	118
ZK 23	Wilhelmina	PIOU	Ulrum-Zoutkamp	173
ZK 25	Yvonne		Ulrum-Zoutkamp	174
ZK 34	Vier Gezusters	PIGJ	Ulrum-Zoutkamp	202
ZK 46	Zeemeeuw		Ulrum-Zoutkamp	88
ZK 54	Goede Verwachting		Ulrum-Zoutkamp	138
ZK 88	Andries		Ulrum-Zoutkamp	221

1	2	3	4	5
REINO UNIDO / FORENEDE KONGERIGE / VEREINIGTES KÖNIGREICH / ΗΝΩΜΕΝΟ ΒΑΣΙΛΕΙΟ / UNITED KINGDOM / ROYAUME-UNI / REGNO UNTIO / VERENIGD KONINKRIJK / REINO UNIDOS				
BM 23	Bogey I	2CMD	Brixham	218
BM 25	Grey Flimingo	2SSN	Brixham	162
BM 30	Sera Lena	MRKH	Brixham	212
BM 37	Tennetje	2EAR	Brixham	220
BM 188	Sola Gratia	2JXX	Brixham	177
BM 223	Silver Seagull	2UJS	Brixham	170
CK 134	Diana	MUAZ	Colchester	170
CK 179	Gandalf	2GYG	Colchester	111
CK 297	Entreprise	GTEC	Colchester	103
CK 299	Marina I	MJIM	Colchester	114
FH 36	Auldgirth	2JZU	Famouth	54
FH 135	Girl Lisa	ZEOP	Famlmouth	214
FH 514	Sea Bien	MACE7	Falmouth	155
FY 200	Karen Jane	2CAZ	Fowey	88
FY 499	Tamarsk	MAJC	Fowey	102
LT 187	Fortissimo	2GHB	Lowestoft	210
LT 263	Our Las	MGSJ	Lowestoft	65
LT 351	Michelle Louisa	2SCR	Löwestoft	218
P 336	Zuiderzee	2MHY	Portsmouth	210
PH 5	Nauru	2HWW	Plymouth	214
PH 418	Nil Desporandum	MBEK6	Plymouth	221
PN 411	Silverstream	MLRS	Plymouth	118
PZ 513	Excellent	MRLQ	Penzance	118
SM 49	Challenger	ECQE	Shoreham	203
SM 237	Aleyna	MSAF	Shoreham	218
TH 12	Robert Barge	MLOT	Teignmouth	159
TN 29	Two Sisters	MJOM	Teignmouth	140
413	Sunreve	2FZW	Ramsgate	170

(*) A los que sólo se autoriza la pesca de crustáceos.
 Der kun har tilladelse til at fiske efter krebsdyr.
 Nur für den Krestierfang.
 Επιτρέπεται να αλιεύουν μόνο καρκινοειδή.
 Allowed to fish for crustaceans only.
 Autorisés à pêcher uniquement les crustacés.
 Autorizzati a pescare soltanto crostacei.
 Alleen toegestaan om op schaaldieren te vissen.
 Autorizados a pescar unicamente os crustáceos.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 56/87 DER KOMMISSION

vom 30. Dezember 1986

zur Festlegung der Liste der Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als 8 m, die in bestimmten Küstengebieten der Gemeinschaft mit Baumkurren fischen dürfen, deren Gesamtbaulänge mehr als 12 m beträgt

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 des Rates vom 7. Oktober 1986 über technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 4026/86⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15,

in Erwägung nachstehender Gründe :

in Artikel 9 Absatz 3 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 ist die Erstellung einer jährlichen Liste der Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als 8 m vorgesehen, die in der kontinentalen Küstenzone der Nordsee beim Seezungenfang Baumkurren verwenden dürfen, deren Gesamtbaulänge mehr als 12 m beträgt. In Absatz 5 des genannten Artikels 9 sind hierzu Durchführungsvorschriften vorgesehen.

In die Liste werden diejenigen Schiffe aufgenommen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Beschränkungen den in Artikel 9 Absatz 3 Buchstaben b) und c) der genannten Verordnung festgelegten Kriterien und den technischen Anforderungen entsprechen, die in den Rechtsvorschriften des Staates, unter dessen Flagge die Schiffe fahren bzw. in dem sie registriert sind, für den Zugang zum genannten Gebiet festgelegt sind.

Die Aufnahme in die Liste erfolgt unbeschadet der Anwendung anderer gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 oder der Verordnung (EWG) Nr. 170/83 des Rates⁽³⁾ vorgesehener oder angenommener Maßnahmen. Es gilt daher, diese Liste zu erstellen und nähere Vorschriften für ihre Erstellung und Änderung festzulegen.

Es ist erforderlich, die Hauptfangtätigkeit eines Schiffes zu definieren.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fischereiressourcen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Liste der Schiffe, die gemäß Artikel 9 Absatz 3 Buchstabe c) der Verordnung Nr. 3094/86 innerhalb der

Zwölfmeilenzone vor den Küsten Frankreichs nördlich 51°00' nördlicher Breite, Belgiens, der Niederlande, der Bundesrepublik Deutschland und Westdänemarks bis zum Leuchtturm Hirtshals, gemessen von den zur Abgrenzung der Hoheitsgewässer dienenden Basislinien aus, Baumkurren mit einer Gesamtbaulänge von 12 m verwenden dürfen, ist im Anhang enthalten.

(2) In diese Liste werden solche Schiffe mit einer Länge über alles von mehr als 8 m aufgenommen,

- die hauptsächlich Garnelen fischen und
- die vor dem 1. Januar 1987 in Dienst gestellt worden sind und die vor diesem Zeitpunkt in Gewässern jenseits der Basislinien mit Baumkurren gefischt haben und
- die am 1. Januar 1987 den technischen Anforderungen entsprechen, die in den Rechtsvorschriften des Mitgliedstaats, unter dessen Flagge sie fahren bzw. in dem sie registriert sind, für die Fischerei mit Baumkurren in dem in Artikel 9 Absatz 3 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 genannten Gebiet festgelegt sind und
- deren Motorstärke am 1. Januar 1987 221 kW nicht überstiegen oder im Falle gedrosselter Motoren 300 kW vor der Drosselung nicht überstiegen haben.

(3) Schiffe, die in der Zeit vom 1. Juli 1986 bis zum 1. Januar 1987 aus Gründen höherer Gewalt außer Dienst gestellt werden, andernfalls aber den in Absatz 2 genannten Bedingungen entsprechen würden, dürfen in die Liste aufgenommen werden.

Schiffe, für deren Bau vor dem 11. Oktober 1986 ein verbindlicher Vertrag unterzeichnet wurde, dürfen ebenfalls in die Liste aufgenommen werden, sofern sie nach ihrer Fertigstellung den in Absatz 2 genannten Bedingungen mit Ausnahme des vorgesehenen Stichtags des 1. Januar 1987 entsprechen.

(4) Die Liste gilt vom 1. Januar 1987 bis 31. Dezember 1987. Sie kann erforderlichenfalls bis zum 30. Juni 1987 gemäß dem Verfahren von Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 3094/86 geändert werden, um Schiffe zu berücksichtigen, die vor dem 1. Januar 1987 in Dienst gestellt wurden, jedoch zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung nicht in der Liste aufgeführt waren.

(5) Die Mitgliedstaaten werden überprüfen, ob die in die Liste aufgenommenen Schiffe den in Absatz 2 genannten Bedingungen entsprechen und werden der Kommission erforderlichenfalls Antrag auf Änderung der Liste gemäß Artikel 2 unterbreiten.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 288 vom 11. 10. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1986, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 24 vom 27. 1. 1983, S. 1.

Artikel 2

(1) Anträge auf Änderung der im Anhang enthaltenen Angaben sind der Kommission von dem Mitgliedstaat mitzuteilen, unter dessen Flagge das betreffende Schiff fährt bzw. in dem es registriert ist.

(2) Betrifft die Änderung jedoch einen Flaggenwechsel oder einen Wechsel des Registrierlands, so ist der Antrag von dem Mitgliedstaat mitzuteilen, unter dessen Flagge das Schiff nach dem Wechsel fährt bzw. in dem es nach dem Wechsel registriert ist.

(3) In diesen Anträgen müssen alle Angaben enthalten sein, mit deren Hilfe sich bestimmen läßt, ob diese Anträge den Bestimmungen des Artikels 1 entsprechen. Sie müssen ferner jeweils den Namen des Schiffes, seine äußeren Identifizierungskennbuchstaben und -nummern, seinen Registrierhafen, sein Rufzeichen sowie Fabrikat und Typ des Motors enthalten.

(4) Die Kommission wird die übermittelten Angaben prüfen und dann die in Artikel 1 genannte Liste unter Berücksichtigung derjenigen Anträge ändern, die den vorgenannten Bestimmungen entsprechen. Sie wird alle Mitgliedstaaten über diese Änderungen unterrichten, die zu einem von der Kommission festzusetzenden Zeitpunkt in Kraft treten.

Artikel 3

Schiffe, die hauptsächlich Garnelen fischen, sind Schiffe, die an Bord ständig über einen für die Verarbeitung von

Garnelen geeigneten Kessel sowie über ein Sieb zur Trennung von jungem Plattfisch und Garnelen verfügen und :

- während eines repräsentativen Zeitraums von zwölf aufeinanderfolgenden Monaten innerhalb von zwei Jahren vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung mehr als die Hälfte ihrer auf See verbrachten Zeit dem Garnelenfang gewidmet haben oder
- deren Erlöse auf dem Verkauf von Garnelen während eines Zeitraums von zwölf aufeinanderfolgenden Monaten innerhalb von zwei Jahren vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung mindestens 50 % ihrer Einkünfte, berechnet als Anteil der gesamten Erstverkäufe, ausmachen, oder
- deren Gesamtanlandungen sich während eines repräsentativen Zeitraums von zwölf aufeinanderfolgenden Monaten innerhalb von zwei Jahren vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung gewichtsmäßig zu 50 % oder mehr aus Garnelen zusammensetzen.

Wird ein Schiff durch ein anderes Schiff in der Liste ersetzt, so läßt sich die Hauptfangtätigkeit des Schiffes feststellen, indem die Tätigkeit des Schiffes berücksichtigt wird, das ersetzt wird.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt bis zum 31. Dezember 1987.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. Dezember 1986

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANEXO — BILAG — ANHANG — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ — ANNEX — ANNEXE — ALLEGATO — BIJLAGE — ANEXO

Letras y cifras exteriores de identificación	Nombre del barco	Indicativo de llamada de radio	Puerto de registro	Potencia del motor (kW)
Havnekendingsbogstaver og -nummer	Fartøjets navn	Radio-kaldesignal	Registreringshavn	Maskineffekt (kW)
Äußere Identifizierungskennbuchstaben und -nummern	Name des Schiffes	Rufzeichen	Registrierhafen	Motorstärke (kW)
Εξωτερικά στοιχεία και αριθμοί αναγνώρισης	Όνομα σκάφους	Αριθμός κλήσης ασυρμάτου	Λιμένας νηολόγησης	Ισχύς κινητήρα (kW)
External identification letters + numbers	Name of vessel	Radio call sign	Port of registry	Engine power (kW)
Numéro d'immatriculation lettres + chiffres	Nom du bateau	Indicatif d'appel radio	Port d'attache	Puissance motrice (kW)
Identificazione esterna lettere + numeri	Nome del peschereccio	Indicativo di chiamata	Porto di immatricolazione	Potenza motrice (kW)
Op de romp aangebrachte identificatieletters en -cijfers	Naam van het vaartuig	Roepletters	Haven van registratie	Motorvermogen (kW)
Identificação externa letras + números	Nome do navio	Indicativo de chamada	Porto de registro	Potência motriz (kW)
1	2	3	4	5

BÉLGICA / BELGIEN / BELGIEN / ΒΕΛΓΙΟ / BELGIUM / BELGIQUE / BELGIO / BELGIË / BÉLGICA

B	601	Van Maerlant	OPYA	Blankenberge	99
N	106	De Zeemanshoop	OPEB	Nieuwpoort	66
N	700	Alex	OOBV	Nieuwpoort	176
N	782	Nancy	OQFD	Nieuwpoort	110
N	788	Moed en vertrouwen	OQFJ	Nieuwpoort	110
O	20	Goewind	OPAT	Oostende	110
O	32	Roland	OPBF	Oostende	55
O	62	Seabird II	OPCI	Oostende	206
O	64	Black Jack	OPCL	Oostende	106
O	82	St. Antoine	OPDD	Oostende	138
O	100	Emilie	OPDV	Oostende	110
O	101	Benny	OPDW	Oostende	110
O	110	Jeaninne-Margaret	OPEF	Oostende	110
O	142	Hermes	OPFL	Oostende	110
O	211	Kiwi	OPIC	Oostende	107
O	260	Blackjack	OPDZ	Oostende	118
O	349	The Lady	OPNK	Oostende	169
O	455	Zeesymphonie	OPSC	Oostende	184
O	481	Martine	OPTC	Oostende	166
O	494	Lucky Star	OPTO	Oostende	143
O	533	Virtus	OPVC	Oostende	147
O	552	Marathon	OPVV	Oostende	99
O	555	Valentino	OPVY	Oostende	110
O	599	Zeevogel	OPXQ	Oostende	154
Z	86	Surcouf	OPDH	Zeebrugge	139
Z	201	Marie-Madeleine	OPHS	Zeebrugge	110
Z	403	Stern	OPQC	Zeebrugge	110

1	2	3	4	5
Z 430	Margibel	OPRD	Zeebrugge	184
Z 445	Marina	OPRS	Zeebrugge	220
Z 447	Hurricane	OPRU	Zeebrugge	143
Z 472	Condor	OPST	Zeebrugge	154
Z 501	Tac Horn	OPTW	Zeebrugge	176
Z 536	Zeevalk	OPVF	Zeebrugge	165
Z 548	Flamingo	OPVR	Zeebrugge	110
Z 554	Lucky Star II	OPVX	Zeebrugge	140
Z 586	Mermaid	OPXD	Zeebrugge	143

DINAMARCA / DANMARK / DÄNEMARK / ΔANIA / DENMARK / DANEMARK / DANIMARCA / DENE-MARKEN / DINAMARCA

E 9	Monika	XPBF	Esbjerg	110
E 16	Ovaj	OYML	Esbjerg	110
E 28	Lakolk	OZMF	Esbjerg	80
E 35	Karen Lund	OUIB	Esbjerg	200
E 45	Jette Susanne	OXDU	Esbjerg	201
E 387	Themis	OWAS	Esbjerg	125
E 428	Holmsland	XP3312	Esbjerg	161
E 454	Anna-Ester	OUOT	Esbjerg	124
E 562	Helle Nymann	OWCU	Esbjerg	147
E 614	Leif Brink	OWAS	Esbjerg	165
E 641	Rune Egholm	OWAO	Esbjerg	214
HV 2	Veststrand	XP3185	Haderslev	105
HV 3	Lone	OZYP	Haderslev	110
HV 6	Niels	5QIX	Haderslev	132
HV 13	Britta Tudsborg	XP3272	Haderslev	92
HV 22	Paulon	OYFE	Haderslev	161
HV 32	Mandøflak	XP2990	Haderslev	110
HV 35	Svend Åge	OZNX	Haderslev	169
HV 41	Havsand	XP3685	Haderslev	147
HV 58	Komet	XP2918	Haderslev	197
HV 61	Stella	XP3859	Haderslev	147
HV 67	Juvredyb	XP3614	Haderslev	104
HV 73	Røm.	OXTW	Haderslev	165
HV 80	Nordlyset	XP4787	Haderslev	144
HV 89	Helga-Vera	5QEV	Haderslev	151
RI 450	Perkredes	OXUL	Ringkøbing	213
T 1	Sakki	OUOL	Thisted	169

ALEMANIA / TYSKLAND / DEUTSCHLAND / ΓΕΡΜΑΝΙΑ / GERMANY / ALLEMAGNE / GERMANIA / DUITSLAND / ALEMANHA

ACC 1	Delphin	DCDK	Accumersiel	162
ACC 2	Emma	DCGK	Accumersiel	92
ACC 3	Nordmark	DCBX	Accumersiel	114
ACC 4	Freya	DCGU	Accumersiel	169
ACC 5	Nova	DCON	Accumersiel	81
ACC 6	Uranus	DCCA	Accumersiel	132
ACC 7	Elke	DCGN	Accumersiel	92
ACC 8	Orion	DCFM	Accumersiel	184
ACC 9	Ozean	DCHJ	Accumersiel	119
ACC 10	Komet	DCWK	Accumersiel	218
ACC 11	Johanne		Accumersiel	110
ACC 12	Poseidon	DCFL	Accumersiel	184
ACC 13	Erika	DCJD	Accumersiel	162
ACC 14	Atlantis	DDAN	Accumersiel	106
ACC 15	Nordlicht	DEEY	Accumersiel	147

1	2	3	4	5
ACC 16	Edelweiß	DCPJ	Accumersiel	147
AG 8	Eltje Locden	DCKC	Greetsiel	146
AX 1	Meike		Borkum	203
AZ 5	Gebrüder	DCGW	Neuharlingersiel	145
BEN 1	Germania	DCBG	Bensersiel	184
BEN 2	Möwe	DCET	Bensersiel	188
BUR 3	Nordstern		Burhave	93
BÜS 2	Blume		Büsum	66
BÜS 4	Adler	DJIC	Büsum	110
BÜS 6	Baggi	DJID	Büsum	125
CUX 1	Cuxi	DFNB	Cuxhaven	104
CUX 2	Chatharina	DGEU	Cuxhaven	74
CUX 3	Seestern	DFJO	Cuxhaven	130
CUX 4	Jan Cux		Cuxhaven	51
CUX 6	Heimkehr	DFKJ	Cuxhaven	130
CUX 7	Edelweiß	DFBO	Cuxhaven	162
CUX 8	Johanna		Cuxhaven	88
CUX 9	Hoffnung		Cuxhaven	66
CUX 9	Play-Boy	DFCJ	Cuxhaven	179
CUX 31	Rosengarten		Cuxhaven	37
CUX 34	Taube		Cuxhaven	63
DAN 3	Seestern		Dangast	74
DIT 1	Berendine	DCSY	Ditzum	110
DIT 2	Annäus Bruhns	DCIC	Ditzum	110
DIT 3	Jan Janssen Bruhns	DCSR	Ditzum	146
DIT 5	Gertje Bruhns	DCPE	Ditzum	107
DIT 6	Heike	DCRE	Ditzum	170
DIT 18	Jan Bruhns	DETV	Ditzum	176
DOR 2	Hoffnung	DESX	Dorum	165
DOR 4	Falke	DERU	Dorum	125
DOR 5	Stör	DFAT	Dorum	146
DOR 8	Delphin		Dorum	138
DOR 12	Sirius	DESC	Dorum	165
DOR 13	Dithmarschen	DIZM	Dorum	130
DOR 15	Else		Dorum	74
DOR 16	Poseidon	DECS	Dorum	219
FED 1	Orion	DDMP	Fedderwaddersiel	199
FED 2	Sirius		Fedderwaddersiel	147
FED 3	Venus	DLIL	Fedderwaddersiel	199
FED 4	Christine	DLIG	Fedderwaddersiel	184
FED 6	Vörut	DDDT	Fedderwaddersiel	93
FED 8	Seerose	DDGE	Fedderwaddersiel	184
FED 9	Bianka	DLIX	Fedderwaddersiel	147
FED 10	Edelweiß	DDJB	Fedderwaddersiel	147
FED 12	Nausikaa	DDFA	Fedderwaddersiel	183
FED 14	Liebe		Fedderwaddersiel	70
FRI 1	Saturn	DJRJ	Friedrichskoog	138
FRI 3	Holsatia	DIST	Friedrichskoog	96
FRI 6	Nordwind	DIQQ	Friedrichskoog	125
FRI 7	Polarstern	DIRH	Friedrichskoog	125
FRI 16	Neptun		Friedrichskoog	125
FRI 18	Adler	DIQL	Friedrichskoog	136
FRI 20	Falke	DIQT	Friedrichskoog	130
FRI 23	Marschenland	DIRK	Friedrichskoog	110
FRI 35	Lilli	DRIQ	Friedrichskoog	107
FRI 36	Heimatland	DIUP	Friedrichskoog	138
FRI 42	Fahrwohl	DD4413	Friedrichskoog	105
FRI 75	Luise	DIYK	Friedrichskoog	169
FRI 76	Anneliese	DITD	Friedrichskoog	125

1	2	3	4	5
FRI 86	Sirius	DDIZ	Friedrichskoog	125
GEV 4	Ostereff		Geversdorf	147
GRE 1	Edde	DCSJ	Greetsiel	146
GRE 2	Erna	DCOH	Greetsiel	110
GRE 3	Horizont	DCMU	Greetsiel	183
GRE 4	Wiking	DCRP	Greetsiel	125
GRE 5	Marlies		Greetsiel	147
GRE 6	Albatros	DCJJ	Greetsiel	107
GRE 7	Emsstrom	DCCH	Greetsiel	184
GRE 8	Nordsee II	DCVE	Greetsiel	147
GRE 9	Poseidon	DCWE	Greetsiel	125
GRE 10	Jan Ysker	DDAY	Greetsiel	154
GRE 11	Corsar	DCEJ	Greetsiel	184
GRE 12	Condor	DCVO	Greetsiel	184
GRE 13	Jan Looden	DCRA	Greetsiel	146
GRE 14	Möwe	DCSP	Greetsiel	146
GRE 15	Zwei Gebrüder	DCEP	Greetsiel	124
GRE 16	Angelika	DCEV	Greetsiel	147
GRE 17	Odysseus	DCEP	Greetsiel	147
GRE 18	Karl Zink	DCVO	Greetsiel	147
GRE 19	Flamingo	DCFV	Greetsiel	176
GRE 20	Sechs Gebrüder	DCGO	Greetsiel	176
GRE 21	Sturmvogel	DCGR	Greetsiel	147
GRE 22	Frieda Luise	DCPU	Greetsiel	184
GRE 23	Merkur	DITL	Greetsiel	183
GRE 24	Friedrich Conradi	DCVW	Accumersiel	213
GRE 24	Friedrich Conradi	DCVW	Greetsiel	221
GRE 25	Delphin	DCME	Greetsiel	190
GRE 28	Vorwärts	DCDN	Greetsiel	110
GRE 29	Paloma	DCEL	Greetsiel	180
HAR 1	Gesine Albrecht	DCQM	Harlesiel	132
HAR 2	Jens Albrecht II		Harlesiel	150
HAR 3	Anita	DCPF	Harlesiel	146
HAR 4	Hilde		Harlesiel	147
HAR 5	Ruth Albrecht	DCMJ	Harlesiel	110
HAR 6	Gudrun Albrecht	DCCD	Harlesiel	180
HAR 7	Wangerland	DCEQ	Harlesiel	199
HAR 8	Christine	DCLC	Harlesiel	184
HAR 9	Jens Albrecht	DCEV	Harlesiel	170
HAR 14	Georg Albrecht	DCBU	Harlesiel	110
HAR 20	Marion Albrecht	DCGF	Harlesiel	129
HOO 1	Heye Laurenz	DJIS	Hooge	136
HOO 3	Nartiane	DLYL	Hooge	132
HOO 52	Aggi	DDAE	Hooksiel	213
HOO 61	Samland	DDEP	Hooksiel	110
HUS 2	Heike	DJGJ	Husum	110
HUS 4	Stefanie	DCIU	Husum	138
HUS 6	Oland	DJFU	Husum	85
HUS 9	Edelweiß	DJGC	Husum	180
HUS 10	Ramona	DJDF	Husum	184
HUS 16	Falke	DJDW	Husum	129
HUS 18	Friesland	DJGB	Husum	184
HUS 19	Marion	DJGF	Husum	184
HUS 25	Hildegard	DJCH	Husum	138
HUS 28	Zukunft	DLYQ	Husum	165
LIST 1	Alwine	DCWM	List/Sylt	110
NC 211	Lucie		Cuxhaven	74
NC 458	Ramona	DFNZ	Cuxhaven	147
NEU 225	Condor	DCVS	Neuharlingersiel	147

1	2	3	4	5
NEU 226	Keen Tied	DCBG	Neuharlingersiel	146
NEU 227	Störtebeker	DLYJ	Neuharlingersiel	147
NEU 228	Gorch Fock	DCMO	Neuharlingersiel	147
NEU 229	Falke	DCGQ	Neuharlingersiel	147
NEU 230	Schwalbe	DEPJ	Neuharlingersiel	110
NEU 235	Nordlicht		Neuharlingersiel	110
NEU 240	Anna I	DDFS	Neuharlingersiel	147
NEU 241	Liebe		Neuharlingersiel	114
NEU 243	Seeschwalbe	DFNS	Neuharlingersiel	146
NEU 245	Seestern	DCJS	Neuharlingersiel	213
NEU 319	Nordlicht		Neuhaus	118
NOR 201	Roswietha	DCDN	Norddeich	213
NOR 202	Pirola	DCRK	Norddeich	184
NOR 203	Sperber		Norddeich	169
NOR 205	Anette	DCEM	Norddeich	165
NOR 206	Neptun	DCKS	Norddeich	197
NOR 207	Seestern	DCJS	Norddeich	147
NOR 208	Erika	DCHU	Norddeich	180
NOR 209	Sirius	DCLS	Norddeich	96
NOR 210	Hildegard	DCMI	Norddeich	103
NOR 211	Helga	DCPP	Norddeich	146
NOR 219	Wega		Norddeich	110
NOR 223	Nordlicht	DCTH	Norddeich	110
NOR 224	Nordland	DCTA	Norddeich	72
NOR 225	Nordmeer	DCDB	Norddeich	110
NOR 228	Nordstern	DCWV	Norddeich	110
NOR 230	Nordsee	DCKR	Norddeich	110
NOR 231	Nordstrom I	DCJO	Norddeich	219
NOR 232	Nordstrand	DCTA	Norddeich	110
NOR 236	Seepferdchen	DITX	Norderney	99
ON 180	Jupiter	DLHG	Fedderwaddersiel	221
PEL 1	Ivyonne	DJIG	Pellworm	184
PEL 2	Annemarie	DJKF	Pellworm	132
PEL 3	Helene	DJDR	Pellworm	183
PEL 9	Norderoog	DLZC	Pellworm	176
POG 2	Jan	DCRD	Pogum	146
SC 1	Godenwind	DJHV	Büsum	184
SC 2	Stolper Bank	DIVQ	Büsum	221
SC 3	Frank C	DIUS	Büsum	386
SC 4	Wattenmeer		Büsum	184
SC 5	Atlantis	DEQZ	Büsum	147
SC 6	Keen Tied	DDEW	Büsum	184
SC 7	Seefuchs	DIUQ	Büsum	184
SC 8	Birgit	DLYR	Büsum	179
SC 14	Maret	DJIJ	Büsum	184
SC 15	Martina	DIWD	Büsum	184
SC 18	Gaby Engel	DITV	Büsum	184
SC 20	Antje Möller	DIQY	Büsum	168
SC 21	Blauort	DDEZ	Büsum	184
SC 30	Beate Wika	DKGV	Büsum	183
SC 32	Cornelia	DIUE	Husum	184
SC 33	Merkur	DJGS	Büsum	162
SC 34	Dithmarschen	DIRV	Büsum	184
SC 36	Achat		Büsum	110
SC 38	Steenreff	DJLB	Büsum	103
SC 44	Klaus Groth	DIUC	Büsum	184
SC 45	Bussard	DJNE	Büsum	135
SC 52	Sabine	DJHT	Büsum	184
SC 54	Schwalbe	DJHS	Büsum	162

1	2	3	4	5
SC 55	Rebecca	DJIW	Büsum	184
SC 57	Südwind S	DJRS	Büsum	110
SC 58	Oderbank	DKLS	Büsum	206
SCHL 1	Orion		Schlüttsiel	55
SD 1	Hornsriff	DIZQ	Friedrichskoog	140
SD 3	Germania	DITK	Friedrichskoog	184
SD 4	Kerstin	DFCQ	Friedrichskoog	165
SD 5	Hoffnung	DISK	Friedrichskoog	138
SD 6	Cap Arcona	DIRF	Friedrichskoog	184
SD 7	Delphin	DIUY	Friedrichskoog	184
SD 8	Rugenort	DIWK	Friedrichskoog	165
SD 9	Dieksand	DIRB	Friedrichskoog	184
SD 10	Bussard	DFNM	Friedrichskoog	162
SD 11	Hindenburg	DISC	Friedrichskoog	146
SD 12	Wiking	DISE	Friedrichskoog	173
SD 13	Antares	DITA	Friedrichskoog	162
SD 14	Condor	DISD	Friedrichskoog	159
SD 15	Hanseat	DIVW	Friedrichskoog	184
SD 16	Polli	DIUZ	Friedrichskoog	180
SD 17	Neptun	DISK	Friedrichskoog	184
SD 18	Atlantik	DISR	Friedrichskoog	180
SD 19	Albatros	DISO	Friedrichskoog	199
SD 20	Seerose	DISP	Friedrichskoog	165
SD 21	Rungholt	DIYA	Friedrichskoog	182
SD 22	Kormoran	DITZ	Friedrichskoog	184
SD 23	Odin	DCWX	Friedrichskoog	129
SD 24	Venus	DITW	Friedrichskoog	146
SD 25	Nordfriesland	DJEW	Friedrichskoog	147
SD 26	Paloma G	DIWG	Friedrichskoog	147
SD 28	Teutonia I	DIUO	Friedrichskoog	133
SD 29	Jupiter	DD6272	Friedrichskoog	131
SD 30	Cormoran	DFOC	Friedrichskoog	140
SD 31	Utholm	DJEE	Friedrichskoog	129
SD 32	Tümmler	DIXU	Friedrichskoog	179
SD 33	Marlies	DCQD	Friedrichskoog	184
SPI 1	Sonny-Boy	DFBI	Spieka	114
SPI 2	Skua	DERI	Spieka	169
SPI 4	Seehund		Spieka	184
SPI 5	Nixe II		Spieka	187
SPI 6	Nordstern	DFBG	Spieka	107
ST 1	Seeberg	DJEZ	Tönning	162
ST 2	Boreas	DJBC	Tönning	184
ST 3	Nordland	DJBB	Tönning	180
ST 4	Gretel	DJFH	Ording	125
ST 5	Friesland	DJDU	Tönning	176
ST 6	Nis Randers	DJGV	Tönning	107
ST 7	Heimatland	DLXW	Tönning	165
ST 8	Sigrid	DJEP	Tönning	184
ST 10	Wiking	DJDV	Husum	162
ST 11	Sylvia	DJFY	Ording	132
ST 12	Anja II	DJIV	Tönning	165
ST 13	Fortuna	DJEN	Husum	88
ST 14	Eicerstedt	DJAF	Tönning	184
ST 15	Neptun I	DJHK	Tönning	125
ST 16	Julia	DHJL	Tönning	184
ST 17	Tina I	DLYX	Tönning	165
ST 18	Gebrüder	DJDC	Tönning	184
ST 19	Fürchtenicht	DLZN	Tönning	176
ST 20	Poseidon	DJHG	Tönning	165

1	2	3	4	5
ST 21	Seeschwalbe II	DIZY	Tönning	184
ST 22	Sabine	DIUU	Tönning	182
ST 24	Karl Nohme	DJIF	Ording	99
ST 26	Wega	DJCE	Tönning	221
ST 28	Glück auf	DLZP	Tönning	184
ST 29	Britta	DJBR	Tönning	147
ST 30	Fabian	DJMP	Tönning	182
SU 1	Lundenberg	DJDV	Lundenberg	145
SU 2	Süderoog	DJFC	Husum	180
SU 3	Theodor Storm	DJDM	Husum	176
SU 5	Ancrea	DJIM	Husum	184
SU 6	Ostpreußen	DJEL	Husum	184
SU 8	Heimatland	DLZK	Husum	181
SU 9	Antares II	DLXU	Husum	165
SU 11	Anneliese	DJES	Husum	184
SU 12	Marianne I	DJDS	Husum	84
SU 13	Fortuna	DJEN	Husum	88
SW 1	Elfriede	DLZV	Wyk/Föhr	125
TÖN 1	Paloma	DJET	Tönning	74
TÖN 2	Hai		Tönning	26
TÖN 4	Pornstrom	DJGD	Tönning	88
TÖN 15	Blondi	DJKW	Tönning	99
TÖN 32	Capella II	DJES	Tönning	107
VAR 1	Sturmvogel		Varel	162
VAR 6	Hein Godenwind	DDBL	Varel	147
VAR 18	Helga		Varel	110
WIT 1	Kehrwieder	DJFM	Wittdün	146
WRE 4	Hoffnung		Wremen	97
WRE 7	Seerose	DCFJ	Wremen	138
WRM 1	Apollo	DFCM	Wremen	132
WRM 2	Koralle	DFBB	Wremen	131
WRM 3	Falke	DESJ	Wremen	169
WRM 5	Land Wursten	DEQW	Wremen	171
WRM 6	Condor	DETZ	Wremen	110

FRANCIA / FRANKRIG / FRANKREICH / ΓΑΛΛΙΑ / FRANCE / FRANCE / FRANCIA / FRANKRIJK / FRANÇA

DK 200629A	Éric Marie Ange I	FS 5312	Dunkerque	59
------------	-------------------	---------	-----------	----

PAÍSES BAJOS / NEDERLANDENE / NIEDERLANDE / ΚΑΤΩ ΧΩΡΕΣ / NETHERLANDS / PAYS-BAS / PAESI BASSI / NEDERLAND / PAÍSES BAIXOS

ARM 6	Dianne Jolanda	PDQD	Arnemuiden	221
ARM 46	Prina Cornelia	PGVU	Arnemuiden	221
BR 10	Johanna	PFDQ	Oostburg-Breskens	221
BR 15	De Hoop	PDNP	Oostburg-Breskens	221
BR 19	Adriana		Oostburg-Breskens	165
BR 23	Nellie	PGEL	Oostburg-Breskens	179
BR 24	Miranda	—	Oostburg-Breskens	151
BR 35	Broedertrouw	PDHD	Oostburg-Breskens	177
BR 45	Deo Volente	—	Oostburg-Breskens	177
BR 47	Ortelius	—	Oostburg-Breskens	199
BR 50	Johanna	PFDJ	Oostburg-Breskens	191
BRU 41	Volharding	PIIE	Bruinisse	151
DZ 3	Alina	POMH	Delfzijl	174

1	2	3	4	5
DZ 7	Nely	PGFS	Delfzijl	177
GO 13	Rigeja	PHAU	Goedereede	221
GO 29	Jan Maria	PEZI	Goedereede	221
GO 33	De Hinder	—	Goedereede	221
GO 52	Elisabeth	—	Goedereede	113
GO 57	Johanna Maria	—	Goedereede	113
GO 58	Jakoriwi	PEZC	Goedereede	221
HA 8	Stormvogel	—	Harlingen	134
HA 13	Wobbegien	—	Harlingen	113
HA 21	De Drie Gebroeders	—	Harlingen	123
HA 39	Anna	—	Harlingen	134
HA 41	Antje	—	Harlingen	132
HA 44	Hoop op Zegen	—	Harlingen	124
HA 50	Zeevalk	PIXY	Harlingen	166
HA 61	Hilly	—	Harlingen	121
HA 62	Willem Tjitsche	—	Harlingen	154
HA 75	Elizabeth	PDWR	Harlingen	221
HA 106	Reseda	PHAH	Harlingen	221
HD 8	Cornelis Pieter	—	Den Helder	221
HD 10	Broodwinner	—	Den Helder	221
HD 57	El Vera	PDWA	Den Helder	221
HD 73	Cornelis Anna Maria	PDKJ	Den Helder	221
IJM 18	Eben Haezer	PDUG	Velsen-IJmuiden	221
KG 1	Jacobus Johanna	PEYW	Kortgene	113
KG 2	Maris Stella	PFWH	Kortgene	221
KG 5	Zeearend	PIWG	Korgene	221
KG 6	Imantje	PEVQ	Korgene	221
KG 7	Christina	PDKC	Kortgene	221
KG 9	Pieterella	PGTD	Kortgene	221
KG 12	Jozias Tannetje	PFFI	Kortgene	221
KG 14	Jozina Maria	PFFW	Kortgene	221
KG 17	Hendrik	PEPV	Kortgene	221
KW 72	Tina Adriana	—	Katwijk	221
LO 5	Eeltje Jan	—	Ulrum-Lauwersoog	124
LO 6	Regina	—	Ulrum-Lauwersoog	177
LO 7	Zwerver	—	Ulrum-Lauwersoog	199
LO 8	Zeester	—	Ulrum-Lauwersoog	206
LO 10	Hoop op Zegen	—	Ulrum-Lauwersoog	167
LO 11	Twee Gebroeders	PICL	Ulrum-Lauwersoog	175
LO 20	Zwarte Arend	—	Ulrum-Lauwersoog	85
NZ 1	Spera in Deo	—	Terneuzen	83
NZ 12	Elly	—	Terneuzen	114
NZ 21	Magdalena	PFSK	Terneuzen	99
OD 9	Geertuida	PEGK	Goedereede-Ouddorp	221
OL 8	Twee Gebroeders	—	Oostdongeradeel	184
OL 37	Neerlands Hoop	—	Oostdongeradeel	96
SCH 25	Annie-B	—	Den Haag-Scheveningen	221
SCH 66	Maria	PFUM	Den Haag-Scheveningen	221
SL 2	Stern	PHTY	Goedereede-Stellendam	221
SL 16	Morgenster	—	Goedereede-Stellendam	113
SL 22	Nella	—	Goedereede-Stellendam	124
ST 4	Hoop op Zegen	PETO	Staveren	188
ST 44	Hendrika Marjanne	PEPW	Staveren	221
TH 6	Johanna Cornelia	PFDD	Tholen	221
TH 15	Lena Elizabeth	PFOF	Tholen	221
TH 18	Jacob Leendert	PEYV	Tholen	221
TH 36	Isabella	PEXR	Tholen	221
TH 42	Jacomina Carolina	PEYA	Tholen	221

1	2	3	4	5
TM 8	Jakomina	PEYJ	Termunten	175
TM 9	Widejo	—	Termunten	163
TM 16	Wendeltje	PINS	Termunten	188
TM 30	De Toekomst	PDPH	Termunten	128
TM 37	Marnat II	PFVD	Termunten	103
TS 2	Jurjen Jacob	—	Terschelling	100
TS 7	Sabine	—	Terschelling	77
TX 7	De Poolster	PDOM	Texel	191
TX 8	Cornelia Irene	—	Texel	221
TX 12	Pionier	—	Texel	221
TX 27	Lida Marco	—	Texel	221
TX 41	Broedertrouw	PDGO	Texel	221
TX 50	Deneb	—	Texel	188
TX 88	Anna Maria	—	Texel	221
UK 75	Hendrik Schenk	PEOK	Urk	221
UK 129	Tiemetje	PHYV	Urk	221
UQ 3	Grietje	—	Usquert	143
UQ 4	Rottum	—	Usquert	110
UQ 10	Truida II	—	Usquert	147
VD 20	Elisabeth	PDWY	Edam-Volendam	221
WL 2	Zeester	—	Westdongeradeel	114
WL 3	Zeemeeuw	PIWW	Westdongeradeel	118
WL 4	Hendrika	—	Westdongeradeel	110
WL 5	Grietje	—	Westdongeradeel	134
WL 7	Hoop op Zegen	—	Westdongeradeel	191
WL 8	Albatros	—	Westdongeradeel	92
WL 15	Monte Tjerk	—	Westdongeradeel	107
WL 21	Annie	—	Westdongeradeel	134
WON 2	Suze	PHUN	Wonseradeel	221
WON 24	Elisabeth	PDXJ	Wonseradeel	221
WON 43	Vaya con Dios	PIFI	Wonseradeel	113
WON 77	Wietske	PIRC	Wonseradeel	121
WR 2	Carla Maria	PDHV	Wieringen	188
WR 3	Noordster	—	Wieringen	184
WR 10	Petrina	PGSD	Wieringen	188
WR 12	Anna Catherina	PCRF	Wieringen	221
WR 15	Zeemeeuw	PIXD	Wieringen	220
WR 17	Bona Spes	PEDY	Wieringen	221
WR 20	Elisabeth	PDXH	Wieringen	221
WR 22	Cornelius Senoir	PDMI	Wieringen	221
WR 24	Sjierkje Melanie	PHNR	Wieringen	114
WR 29	Waddenzee	—	Wieringen	184
WR 34	Leendert Jan	PFNU	Wieringen	221
WR 35	Twee Gebroeders	—	Wieringen	74
WR 36	Arie Johannes	PCUL	Wieringen	221
WR 54	Cornelis Nan	—	Wieringen	169
WR 57	Jacoba	PEYB	Wieringen	169
WR 60	Verwachting	PIGG	Wieringen	138
WR 69	Teeuwes Jan Visser	PHXB	Wieringen	221
WR 71	Marry An	PFVJ	Wieringen	132
WR 72	Alberta	PCFK	Wieringen	169
WR 73	Paul Martien	PGRD	Wieringen	221
WR 75	Sandra Petra	PHIG	Wieringen	177
WR 77	Ananjah Conzelo	PCQZ	Wieringen	218
WR 87	Breehorn	PDGN	Wieringen	166
WR 88	Rana	PGYN	Wieringen	173
WR 89	Geja Anjo	—	Wieringen	175
WR 98	Else Jeanette	PDXX	Wieringen	179
WR 102	Limanda	PFOV	Wieringen	118

1	2	3	4	5
WR 106	Alida Catherina		Wieringen	134
WR 107	Jannie Diana	PFAE	Wieringen	134
WR 122	Jumbo	PPFQ	Wieringen	221
WR 128	Concordia	pDJQ	Wieringen	210
WR 129	Grietje Hendrika	PEKX	Wieringen	221
WR 137	Eefje		Wieringen	221
WR 152	Cornelis Alida	PDLU	Wieringen	220
WR 171	Gea Catherina	PEGS	Wieringen	125
WR 174	Aleida	PCKC	Wieringen	221
WR 213	Simone	PHMP	Wieringen	140
WR 222	Anna Tatjana	PCRL	Wieringen	221
WR 244	Texelstroom	PHXZ	Wieringen	174
YE 25	Biem	PDCS	Reimerswaal-Yerseke	199
YE 52	Adriana	PCEB	Reimerswaal-Yerseke	221
YE 138	Wilhelmina		Reimerswaal-Yerseke	221
YE 139	Elisabeth	PDXB	Reimerswaal-Yerseke	221
ZK 1	Portunus	PGVA	Ulrum-Zoutkamp	162
ZK 3	Geja		Ulrum-Zoutkamp	121
ZK 4	Bornrif	—	Ulrum-Zoutkamp	96
ZK 5	Ora et Labora		Ulrum-Zoutkamp	169
ZK 8	Bjorn	—	Ulrum-Zoutkamp	128
ZK 9	Drie Gebroeders	—	Ulrum-Zoutkamp	132
ZK 11	Hoop op Zegen	—	Ulrum-Zoutkamp	134
ZK 12	Louwina	—	Ulrum-Zoutkamp	174
ZK 14	Tamme Sr.	PHWT	Ulrum-Zoutkamp	221
ZK 15	Lambert		Ulrum-Zoutkamp	169
ZK 17	Johannes Dirk		Ulrum-Zoutkamp	113
ZK 18	Levenslang		Ulrum-Zoutkamp	138
ZK 21	Anna	—	Ulrum-Zoutkamp	118
ZK 25	Yvonne		Ulrum-Zoutkamp	174
ZK 34	Vier Gezusters	PIGJ	Ulrum-Zoutkamp	202
ZK 46	Zeemeeuw	—	Ulrum-Zoutkamp	88
ZK 54	Goede Verwachting	—	Ulrum-Zoutkamp	138

VERORDNUNG (EWG) Nr. 57/87 DER KOMMISSION

vom 9. Januar 1987

**zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1579/86 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2010/86 der Kommission ⁽⁴⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

- für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser

Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeff-
fizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 8. Januar 1987 festge-
stellten Kurse.Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
der Äquivalenzkoeffizienten.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2010/86 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 10. Januar 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 139 vom 24. 5. 1986, S. 29.⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 173 vom 1. 7. 1986, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Abschöpfungen	
		Portugal	Drittländer
10.01 B I	Weichweizen und Mengkorn	18,39	197,33
10.01 B II	Hartweizen	45,77	244,75 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
10.02	Roggen	54,03	169,23 ⁽²⁾
10.03	Gerste	24,59	182,98
10.04	Hafer	86,01	151,07
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	—	178,09 ⁽²⁾ ⁽³⁾ ⁽⁴⁾
10.07 A	Buchweizen	8,89	8,89
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	24,59	120,76 ⁽⁴⁾
10.07 C II	Sorghum, anderes als Hybrid-sorghum zur Aussaat	9,83	180,14 ⁽⁴⁾ ⁽⁵⁾
10.07 D I	Triticale	⁽⁷⁾	⁽⁷⁾
10.07 D II	Anderes Getreide	24,59	44,52 ⁽⁵⁾
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	40,36	291,82
11.01 B	Mehl von Roggen	90,26	251,54
11.02 A I a)	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen	84,44	392,86
11.02 A I b)	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen	41,81	312,64

⁽¹⁾ Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽²⁾ Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.

⁽³⁾ Für Mais mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

⁽⁴⁾ Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.

⁽⁵⁾ Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

⁽⁶⁾ Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission bestimmt.

⁽⁷⁾ Bei der Einfuhr von Erzeugnissen der Tarifstelle 10.07 D I (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

⁽⁸⁾ Die in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/86 des Rates genannte Abschöpfung wird gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3140/86 der Kommission durch Ausschreibung festgesetzt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 58/87 DER KOMMISSION

vom 9. Januar 1987

**zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl
und Malz hinzugefügt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1579/86 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15
Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2011/86 der Kommission ⁽⁴⁾, geändert durch
die nachfolgenden Verordnungen, festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-

gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koef-
fizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 8. Januar 1987 festge-
stellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz mit
Ursprung in Portugal hinzuzufügen sind, sind auf Null
festgesetzt.

(2) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz mit
Ursprung in Drittländern hinzuzufügen sind, sind im
Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 10. Januar 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 139 vom 24. 5. 1986, S. 29.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 173 vom 1. 7. 1986, S. 4.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz aus Drittländern hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 1	1. Term. 2	2. Term. 3	3. Term. 4
10.01 B I	Weichweizen und Mengkorn	0	0	0	0
10.01 B II	Hartweizen	0	0	0	0
10.02	Roggen	0	0	0	0
10.03	Gerste	0	4,26	4,26	4,26
10.04	Hafer	0	0	0	0
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	0	0	0	0
10.07 A	Buchweizen	0	101,46	101,46	101,46
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	0	0	0	0
10.07 C II	Sorghum, anderes als Hybridsorghum zur Aussaat	0	0	0	0
10.07 D	Anderes Getreide	0	0	0	0
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 1	1. Term. 2	2. Term. 3	3. Term. 4	4. Term. 5
11.07 A I a)	Malz aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A I b)	Malz aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A II a)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	7,58	7,58	7,58	7,58
11.07 A II b)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	5,67	5,67	5,67	5,67
11.07 B	Malz, geröstet	0	6,60	6,60	6,60	6,60

VERORDNUNG (EWG) Nr. 59/87 DER KOMMISSION
vom 9. Januar 1987
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1449/86⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 11 Ab-
satz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Reis und Bruchreis anzuwen-
denden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2683/86 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 8/87⁽⁴⁾, festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des
Rates⁽⁵⁾,

- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorstehendem Gedanken-
strich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffi-
zienten festgestellt wird.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2683/86 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-
preise und die heutigen Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der in Artikel 1
Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG)
Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse zu erheben sind, sind
im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Januar 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987.

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 133 vom 21. 5. 1986, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 246 vom 30. 8. 1986, S. 5.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 1 vom 1. 3. 1987, S. 15.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	(ECU/Tonne)		
		Portugal	Drittländer ⁽¹⁾	AKP/ ÜLG (¹)(²)(³)
ex 10.06	Reis :			
	B anderer :			
	I. Rohreis (Paddy-Reis) oder geschälter Reis :			
	a) Rohreis (Paddy-Reis) :			
	1. rundkörniger	—	318,02	155,41
	2. langkörniger	—	353,01	172,90
	b) geschälter Reis :			
	1. rundkörniger	—	397,53	195,16
	2. langkörniger	—	441,26	217,03
	II. halbgeschliffener oder vollständig geschliffener Reis :			
	a) halbgeschliffener Reis :			
	1. rundkörniger	13,05	519,66	247,90
	2. langkörniger	12,97	639,55	307,89
b) vollständig geschliffener Reis :				
1. rundkörniger	13,90	553,44	264,37	
2. langkörniger	13,90	685,60	330,45	
III. Bruchreis	72,16	214,49	104,24	

N.B. Die Abschöpfungen sind unter Verwendung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3294/86 festgesetzten spezifischen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse in nationale Währung umzurechnen.

(¹) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 10 und 11 der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 und der Verordnung (EWG) Nr. 551/85.

(²) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in das überseeische Departement Réunion erhoben.

(³) Die Abschöpfung bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion ist in Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgesetzt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 60/87 DER KOMMISSION

vom 9. Januar 1987

zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für
Reis und Bruchreis

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Reis ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1449/86 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Reis und
Bruchreis hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2684/86 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 9/87 ⁽⁴⁾, festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter

Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des
Rates ⁽⁵⁾,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koef-
fizienten festgestellt wird.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang dieser Verordnung angegeben abgeän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus
festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis
und Bruchreis mit Ursprung in Portugal sind auf Null
festgesetzt.

(2) Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus
festgesetzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis
und Bruchreis mit Ursprung in Drittländern sind im
Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Januar 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 133 vom 21. 5. 1986, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 246 vom 30. 8. 1986, S. 8.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 1 vom 3. 1. 1987, S. 17.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	(ECU/Tonne)			
		laufender Monat 1	1. Term. 2	2. Term. 3	3. Term. 4
ex 10.06	Reis :				
	B. anderer :				
	I. Rohreis (Paddy-Reis) oder geschälter Reis :				
	a) Rohreis (Paddy-Reis) :				
	1. rundkörniger	0	0	0	—
	2. langkörniger	0	0	0	—
	b) geschälter Reis :				
	1. rundkörniger	0	0	0	—
	2. langkörniger	0	0	0	—
	II. halbgeschliffener oder voll- ständig geschliffener Reis :				
	a) halbgeschliffener Reis :				
	1. rundkörniger	0	0	0	—
	2. langkörniger	0	0	0	—
b) vollständig geschliffener Reis :					
1. rundkörniger	0	0	0	—	
2. langkörniger	0	0	0	—	
III. Bruchreis	0	0	0	0	

VERORDNUNG (EWG) Nr. 61/87 DER KOMMISSION
vom 9. Januar 1987
zur Änderung der spezifischen landwirtschaftlichen Umrechnungskurse im
Reissektor

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽¹⁾, insbesondere auf
Artikel 2 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über die Währungsausgleichsbeträge
im Agrarsektor ⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2502/86 ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz
2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3294/86 der Kommission
⁽⁴⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3/87 ⁽⁵⁾,
wurden für den Reissektor spezifische landwirtschaftliche
Umrechnungskurse eingeführt. Diese Umrechnungskurse
sind gemäß den Artikeln 2 und 3 der Verordnung (EWG)
Nr. 3153/85 der Kommission ⁽⁶⁾ zu ändern.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3153/85 der Kommission
wurde die Berechnungsweise der Währungsausgleichsbe-
träge festgelegt. Aufgrund der gemäß der Verordnung
(EWG) Nr. 3153/85 im Zeitraum vom 31. Dezember
1986 bis 6. Januar 1987 festgestellten Kassawechselkurse
für die italienische Lira sind nach Artikel 9 Absatz 2 der
Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 die spezifischen land-
wirtschaftlichen Umrechnungskurse für Italien zu
ändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 3294/86 wird
durch den Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Januar 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 6.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 219 vom 6. 8. 1986, S. 8.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 304 vom 30. 10. 1986, S. 25.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 1 vom 3. 1. 1987, S. 5.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 310 vom 21. 11. 1985, S. 4.

*ANHANG***Besonderer landwirtschaftlicher Umrechnungskurs für Reis**
(Verordnung (EWG) Nr. 3294/86)

1 ECU =	47,3307	bfrs
=	8,58155	dkr
=	2,31728	DM
=	7,54539	ffrs
=	0,839794	Irl£
=	2,61094	hfl
=	0,795655	£Stg
=	1 588,19	Lit
=	163,459	Dr
=	155,127	Pta

VERORDNUNG (EWG) Nr. 62/87 DER KOMMISSION

vom 9. Januar 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2464/86 zur beschleunigten Angleichung der auf bestimmte Satsumas in Dosen mit Ursprung in Spanien erhobenen Zölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 75 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 2464/86 der Kommission⁽¹⁾ sieht eine beschleunigte Angleichung der Zollsätze für Satsumas-Segmente in Dosen aus Spanien vor. Satsumas in Dosen werden normalerweise nur unter der Bezeichnung Mandarinen vermarktet. Die Rohware für die Herstellung dieser Erzeugnisse in Spanien besteht durchweg aus Satsumas.

Die Tarifstellen 20.06 B II a) 3 und b) 3 des Gemeinsamen Zolltarifs beziehen sich auf Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas). Die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2464/86 zwingen den Handel und die Behörden zur Unterscheidung zwischen Satsumas-Mandarinen und anderen Mandarinen in Dosen. Dies führt zu Verwaltungsschwierigkeiten. Der Wortlaut der Verordnung (EWG) Nr. 2464/86 sollte daher an die Bezeichnungen im Gemeinsamen Zolltarif angepaßt werden. Durch eine solche Änderung würde sich der von der Verordnung (EWG) Nr. 2464/86 erfaßte Produktbereich in der Praxis nicht ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 2464/86 erhält folgende Fassung :

„ANHANG

Liste der in Artikel 1 genannten Erzeugnisse

(in %)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Ausgangszollsatz
ex 20.06 B II a) 3	Segmente von Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), in Dosen	16
ex 20.06 B II b) 3	Segmente von Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), in Dosen	15"

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. März 1986.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

(¹) ABl. Nr. L 211 vom 1. 8. 1986, S. 11.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 63/87 DER KOMMISSION

vom 9. Januar 1987

zur siebten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 997/81 über Durchführungsbestimmungen für die Bezeichnung und Aufmachung der Weine und der Traubenmoste

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 337/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3805/85⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 54 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 des Rates⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1625/86⁽⁴⁾, wurden die Bezeichnung und die Aufmachung der Weine und Traubenmoste geregelt.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 997/81 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 418/86⁽⁶⁾, wurden die entsprechenden Durchführungsbestimmungen erlassen.

Es hat sich gezeigt, daß Tafelweine aus einer Mischung von Wein mit Ursprung in verschiedenen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft bisweilen mit Etiketten versehen sind, die beim Verbraucher die Gefahr einer Irreführung über den tatsächlichen Ursprung des Erzeugnisses nicht ausschließen, insbesondere wenn der Gesamteindruck der Etikettierung an ein Erzeugnis mit Ursprung in einem bestimmten Mitgliedstaat erinnert. Um solche Verwechslungen zu vermeiden, ist eine Mindesthöhe der Buchstaben vorzusehen, die auf den Etiketten von Fertigpackungen den vorgeschriebenen Wortlaut angeben, wonach der betreffende Tafelwein aus einem „Verschnitt von Weinen aus mehreren Ländern der Europäischen Gemeinschaft“ stammt.

Um den Gepflogenheiten in Griechenland Rechnung zu tragen, sind bestimmte traditionelle Ergänzungsangaben für die Bezeichnung bestimmter Qualitätsweine b. A. und bestimmte Begriffe zur Bezeichnung des Weinbaubetriebs oder des betreffenden Weins vorzusehen, indem die Etikettierungsbestimmungen dieser für andere Mitgliedstaaten bereits zugelassenen Begriffe angepaßt werden. Zur besseren Verständlichkeit dieser Angaben ist es jedoch zweckmäßig, daß die griechischen Ausdrücke durch die Übersetzung in eine andere Sprache ergänzt werden können.

Die Angabe des vorhandenen Alkoholgehalts auf den Weinetiketten ist nach der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 ab 1. Mai 1988 zwingend vorgeschrieben. Um den

für die Etikettierung verantwortlichen Abfüllern einen größeren Spielraum einzuräumen, sind die Toleranzwerte für die Angabe des Alkoholgehalts leicht zu erhöhen.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Angaben über die Art des Weins bezüglich des Restzuckergehalts, wie „trocken“, „halbtrocken“, „lieblich“ oder „süß“ für bestimmte Verbraucher zu ungenau sind. Daher ist die Möglichkeit vorzusehen, auf dem Etikett den durch Analyse festgestellten Restzuckergehalt anzugeben.

In Deutschland ist es allgemein üblich, die Volumenmasse von Traubenmost in „Öchslegrad“ anzugeben. Daher ist die spätere Anpassung an die Gemeinschaftsregelung über die Messung der Volumenmasse von Traubenmost noch nicht möglich. Die am 31. August 1986 auslaufende Übergangszeit, während der die Bundesrepublik für auf ihrem Hoheitsgebiet in Verkehr gebrachten Traubenmost die Angabe der Volumenmasse in Öchslegrad vorsehen kann, ist daher um weitere fünf Jahre zu verlängern.

Nach Artikel 16 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 338/79 des Rates⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3805/85, darf der Name eines bestimmten Gebiets nur dann für die Bezeichnung von Wein verwendet werden, wenn es sich um Q.b.A. handelt. Der Begriff „Madera“ ist sinngleich mit dem Ausdruck „vinho de Madeira“, der nach derselben Bestimmung einen Qualitätswein b.A. bezeichnet. Daraus ergibt sich das Verbot, eingeführten Wein mit der Bezeichnung „Madera“ in der Gemeinschaft in Verkehr zu bringen. Um Härtefälle durch eine zu jähe Änderung der bisher geltenden Regeln zu vermeiden, empfiehlt es sich, während einer Übergangszeit bis zum 31. Dezember 1988 zuzulassen, daß Wein aus „Madera County“ mit Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika in der Gemeinschaft unter dem Namen „Madera County — California“ in Verkehr gebracht wird.

Einige Erzeugermitgliedstaaten sowie Österreich haben ihre Vorschriften über die Verwendung weitergehender Angaben über die Art des Weins und seine Bereitung sowie über die natürlichen Anbaubedingungen des betreffenden Weins ergänzt. Im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 997/81 sind daher die Begriffe vorzusehen, mit denen die vorgenannten Informationen auf den Weinetiketten angegeben werden können.

Manche Mitgliedstaaten haben als Fertigpackungen für Wein Blechdosen, Kartons oder „bag-in-box“ zugelassen, bei denen die für die Etikettierung vorgesehenen Angaben direkt aufgedruckt sind. Die Erstellung solcher Fertigpackungen ist teuer und erfolgt durch Großserienaufträge. Um zu vermeiden, daß zu große Mengen davon unbrauchbar werden, weil bestimmte Aufdrucke den

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 54 vom 5. 3. 1979, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 39.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 54 vom 5. 3. 1979, S. 99.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 144 vom 29. 5. 1986, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 106 vom 16. 4. 1981, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 48 vom 26. 2. 1986, S. 8.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 54 vom 5. 3. 1979, S. 48.

geänderten Gemeinschaftsvorschriften nicht mehr entsprechen, ist eine Übergangszeit von zwei Jahren für die weitere Verwendung dieser Fertigpackungen zur Abfüllung von Wein vorzusehen.

Aufgrund kürzlich erfolgter Änderungen ihrer Bestimmungen haben Australien, Bulgarien, Österreich und die Vereinigten Staaten von Amerika um eine Anpassung der Anhänge I, II und IV der Verordnung (EWG) Nr. 997/81 ersucht. Es erscheint gerechtfertigt, diesen Wünschen zu entsprechen. Eine eingehende Prüfung des Gebrauchs bestimmter Rebsortennamen und ihrer Synonyme für die Bezeichnung von Wein ließ ferner eine Berichtigung von Anhang IV der Verordnung erforderlich erscheinen, wobei insbesondere einige dieser Namen und Synonyme zu streichen sind, um Irreführungen des Verbrauchers über den geographischen Ursprung und die Art des betreffenden Weins zu vermeiden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 997/81 wird wie folgt geändert :

1. Artikel 1a Absatz 1 erhält folgende Fassung :

„(1) Die in Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d) Ziffern ii) und iii) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannten Begriffe sind bei der Etikettierung von Fertigpackungen für die kleinsten Buchstaben in

- 3 mm hohen Schriftzeichen anzugeben, wenn das Nennvolumen des Behältnisses kleiner als 20 cl ist ;
- 4 mm hohen Schriftzeichen anzugeben, wenn das Nennvolumen des Behältnisses mindestens 20 bis weniger als 100 cl beträgt ;
- 6 mm hohen Schriftzeichen anzugeben, wenn das Nennvolumen 100 cl und mehr beträgt.“

2. In Artikel 2 Absatz 3 :

a) wird der erste Unterabsatz wie folgt ergänzt :

„g) bei den griechischen Qualitätsweinen b.A. :

- „από διαλεχτούς αμπελώνες“, ‚grand cru‘
- „επιλογή ή επιλεγμένος“, ‚réserve‘
- „ειδική επιλογή ή ειδικά επιλεγμένος“, ‚grande réserve‘.“

b) erhält der zweite Unterabsatz folgende Fassung :

„Die unter den Buchstaben a) bis g) genannten Begriffe sind in Schriftzeichen anzugeben, die höchstens so hoch sind wie die für die Bezeichnung des bestimmten Anbaugebiets verwendeten.“

3. In Artikel 5 Absatz 1 fünfter Gedankenstrich werden folgende Begriffe angefügt :

„δίπλα, κτήμα, αρχοντικό“.

4. Artikel 8 wird wie folgt geändert :

a) Die Absätze 1 und 2 erhalten folgende Fassung :

„(1) Der in Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe g), Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe f), Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe b), Artikel 27 Absatz 1 Buchstabe e) und Artikel 28 Absatz 1 Buchstabe c), der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 genannte vorhandene Alkoholgehalt ist in Volumenprozenten durch volle oder halbe Einheiten anzugeben.

Unbeschadet der für die Analysenmethoden nach der Verordnung (EWG) Nr. 1108/82 der Kommission (1) vorgesehenen Toleranzen darf der angegebene Gehalt an vorhandenem Alkohol den durch die Analyse festgestellten Gehalt nicht mehr als 0,5 % vol über- oder unterschreiten.

Bei der Kontrolle der über drei Jahre in Flaschen gelagerten Qualitätsweine b.A. können die zuständigen Dienststellen jedoch eine Erhöhung dieses Toleranzwertes um 0,3 % vol zulassen.

Der Angabe der Zahl, die dem vorhandenen Alkoholgehalt entspricht, ist das Symbol ‚% vol‘ anzufügen ; dieser Angabe dürfen die Worte ‚vorhandener Alkoholgehalt‘ oder ‚vorhandener Alkohol‘ oder die Abkürzung ‚alc.‘ vorangestellt werden. Der Alkoholgehalt ist bei der Etikettierung in mindestens 3 mm hohen Schriftzeichen anzugeben.

(2) Die andere analytische Angabe als der vorhandene Alkoholgehalt, die auf dem Etikett der Weine und Traubenmoste gemäß Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe f), Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe g), Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe d) und Artikel 28 Absatz 2 Buchstabe f) der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 angegeben werden kann, ist der durch die Analyse festgestellte Restzuckergehalt. Er wird in Gramm je Liter angegeben.

Die Mitgliedstaaten können jedoch für die Bezeichnung der auf ihrem Hoheitsgebiet abgefüllten Erzeugnisse zulassen, daß die Angabe des Restzuckergehalts ergänzt oder ersetzt wird durch die Angabe des potentiellen Alkoholgehalts, indem die Angabe des vorhandenen Alkoholgehalts gemäß Absatz 1 ergänzt wird durch die Zahl, die dem potentiellen Alkoholgehalt entspricht, wobei das Symbol ‚+‘ vor und das Symbol ‚% vol‘ nach dieser Zahl angegeben wird. Dieser Gehalt ist in Volumenprozent durch volle oder durch Zehntel Einheiten anzugeben. Der angegebene potentielle Alkoholgehalt darf nicht höher sein als der durch die Analyse festgestellte Wert. Er darf den durch die Analyse festgestellten Wert um höchstens 0,2 Volumenprozent unterschreiten.

(1) ABl. Nr. L 133 vom 14. 5. 1982, S. 1.“

b) Absatz 3 wird gestrichen.

c) An die Stelle des „31. August 1986“ in Absatz 4 Buchstabe a) tritt der „31. August 1991“.

5. In Artikel 10 wird folgender Absatz 3 angefügt :

„(3) Während einer am 31. Dezember 1988 zu Ende gehenden Übergangszeit können aus den Vereinigten Staaten von Amerika eingeführte Weine, die aus in ‚Madera County‘ geernteten Trauben gewonnen worden sind, mit dem Namen dieser geographischen Einheit bezeichnet werden. Während dieser Zeit dürfen die Begriffe nur zusammen mit dem Wort ‚California‘ verwendet werden.“

6. Artikel 13 wird wie folgt geändert :

a) In Absatz 1 wird Buchstabe d) durch folgenden Text ergänzt :

„iv) bei allen Tafelweinen durch folgende Worte :

- ‚φρέσκο κρασί‘, ‚vin jeune‘,
- ‚νέο κρασί‘, ‚vin nouveau‘.“

b) In Absatz 1 wird nach Buchstabe e) folgender Text angefügt

„f) die Bezeichnung eines luxemburgischen Tafelweins ergänzt werden durch die Worte ‚blanc de blancs‘.“

c) In Absatz 3 Buchstabe a) werden nach den Begriffen „Badisch Rotgold“ folgende Begriffe eingefügt :

- ‚Moseltaler‘,
- ‚Riesling-Hochgewächs‘.“

d) In Absatz 3 Buchstabe c) werden nach dem Begriff „vivace“ folgende Begriffe angefügt :

- ‚vino novello‘,
- ‚vin nouveau‘,
- ‚dunkel‘.“

Die Begriffe „Kretzer“ und „dunkel“ dürfen nur für bestimmte Qualitätsweine b.A. aus der Provinz Bozen verwendet werden. Der Begriff „vin nouveau“ darf nur für Qualitätsweine b.A. aus der Region Aosta-Tal verwendet werden.

e) In Absatz 3 wird nach Buchstabe e) folgender Wortlaut eingefügt :

„f) für luxemburgische Weine :

- ‚blanc des blancs‘ ;

g) für griechische Weine :

- ‚λευκός από λευκάς σταφυλάς‘, ‚Blanc des blancs‘ ;“

f) Es wird folgender Absatz 3a eingefügt :

„(3a) Die Begriffe ‚blanc de blancs‘ nach Absatz 1 Buchstaben b) und f) und Absatz 3 Buchstaben b) und f), die Begriffe ‚λευκός από λευκάς σταφυλάς‘, ‚blanc de blancs‘ nach Absatz 1 Buchstabe d) und Absatz 3 Buchstabe g), die Begriffe ‚bianco da uva bianca‘ nach Absatz 1 Buchstabe c) sowie ‚blanco de uva blanca‘ nach Absatz 1 Buchstabe e) und Absatz 3 Buchstabe d) können nur für die Bezeichnung eines Weins verwendet werden, der ausschließlich aus als weiße Traubensorten eingestufteten Rebsorten gewonnen wurden.“

g) Absatz 4 zweiter Unterabsatz erhält folgende Fassung :

„Der vorstehende Unterabsatz gilt nicht für die Angabe der Begriffe ‚Hock‘, ‚Claret‘ und ‚Moseltaler‘.“

7. Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe b) erhält folgende Fassung :

„b) die Worte :

- ‚vino di colle‘ und ‚vino di collina‘, wenn sie zur Bezeichnung eines italienischen Tafelweins oder Qualitätsweins b.A. dienen, sofern die italienischen Vorschriften über die Verwendung dieser Begriffe erfüllt sind ;
- ‚Bergwein‘ für eingeführte Weine mit Ursprung in Österreich, sofern die österreichischen Vorschriften über die Verwendung dieses Begriffs erfüllt sind.“

8. In Artikel 22 Absatz 1 wird nach dem zweiten Unterabsatz der folgende Wortlaut eingefügt :

„Fertigpackungen, auf denen Angaben unmittelbar aufgedruckt sind, die infolge einer Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 355/79 oder dieser Verordnung nicht mehr den Vorschriften der genannten Verordnungen entsprechen, dürfen noch während einer Übergangszeit von zwei Jahren nach dem Tag der Anwendung der geänderten Vorschrift verwendet werden.“

9. In Anhang I Ziffer 2 (Österreich)

a) erhält der erste Gedankenstrich folgende Fassung :

„— Qualitätswein mit staatlicher Prüfnummer,“

b) erhält der dritte Gedankenstrich folgende Fassung :

„— Qualitätswein besonderer Reife und Lesart oder ‚Prädikatswein‘,“

c) wird der Begriff „Weingütesiegel Österreich“ gestrichen.

10. Anhang I wird unter Ziffer 14 Bulgarien wie folgt ergänzt :

„— ΚΟΛΕΚΛΙΟΜΗΟ/ΡΕΣΕΡΒ (Réserve)“.

11. In Anhang II erhält das Kapitel V „Österreich“ folgende Fassung :

„V. ÖSTERREICH

1. Die Weine tragen je nach Weinbaugebiet und/oder Weinbauuntergebiet, aus denen sie stammen, folgende Namen (!) :

1.1. Weinbaugebiet Burgenland :

Weinbauuntergebiete :

- Neusiedlersee
- Neusiedlersee-Hügelland
- Mittelburgenland
- Südburgenland

1.2. Weinbaugebiet Niederösterreich :

Weinbauuntergebiete :

- Donauland-Carnuntum
- Kamptal-Donauland
- Thermenregion
- Wachau
- Weinviertel

1.3. Weinbaugebiet Steiermark :

Weinbauuntergebiete :

- Süd-Oststeiermark
- Südsteiermark
- Weststeiermark

1.4. Weinbaugebiet Wien

2. Genauere Artbezeichnung eines Weins, der ausschließlich aus in Österreich geernteten Trauben gewonnen wurde :

- ‚Heuriger‘ wenn der so bezeichnete Wein spätestens am 31. Dezember des dem Erntejahr folgenden Jahres in Verkehr gebracht wurde, wobei dies auf dem Etikett anzugeben ist ;
- ‚Schilcher‘, wenn der so bezeichnete Wein in der Steiermark ausschließlich aus Trauben ‚Blauer Wildbacher‘ gewonnen wurde.

(¹) Die Begriffe ‚Weinbaugebiet‘ und ‚Weinbauuntergebiet‘ entsprechen den in Österreich gebräuchlichen Begriffen ‚Weinbauregion‘ und ‚Weinbaugebiet‘.

12. In Anhang II Kapitel VIII „Vereinigte Staaten von Amerika“ :

a) werden die Worte „Madera County“ in Teil A unter Ziffer 4 „California“ gestrichen ;

b) erhält der Teil B folgende Fassung :

„B. Weine, die den Namen eines der folgenden Staaten und/oder den Namen des Weinbaugebiets (viticultural area), aus dem sie stammen, tragen :

1. Arizona

1.1. Weinbaugebiet Sonoita

2. Arkansas

2.1. Weinbaugebiete :

- Altus
- Arkansas Mountain
- Ozark Mountain

3. California

3.1. Weinbaugebiete :

- Alexander Valley
- Anderson Valley
- Arroyo Seco
- Carmel Valley
- Carneros
- Central Coast
- Central Coast Counties
- Chalk Hill
- Chalone (¹)
- Cienega Valley
- Clarksburg
- Clear Lake
- Cole Ranch
- Dry Creek
- Dry Creek Region

- Dry Creek Valley
- Edna Valley
- El Dorado
- Fiddletown
- Guenoc Valley
- Hopland
- Howell Mountain
- Knights Valley
- Lime Kiln Valley
- Liverpore Valley
- Lodi (¹)
- Los Carneros
- Merritt Island
- Monterey
- Mt. Veeder District
- Napa Valley
- Napa-Sonoma-Mendocino
- North Coast
- North Coast Counties
- Northern Sonoma
- North Yuba
- Pacheco Pass
- Paicines
- Paso Robles
- Pinnacles
- Pope Valley
- Potter Valley
- Redwood Valley
- Russian River Valley
- Sanel Valley
- San Pascal Valley
- Santa Clara Valley
- Santa Cruz Mountains
- Santa Maria Valley
- Santa Ynez
- Santa Ynez Valley
- Saratoga
- Shenandoah Valley (¹)
- Sierra Foothills
- Solano County Green Valley
- Solvang
- Sonoma County Green Valley
- Sonoma Mountain
- Sonoma Valley
- South Coast
- Suisun Valley
- Temecula
- Templeton
- Willow Creek
- Yountville
- York Mountain

4. Connecticut

4.1. Southeastern New England

5. Indiana

5.1. Weinbaugebiet Ohio River Valley

6. Kentucky

6.1. Weinbaugebiet Ohio River Valley

7. Louisiana

7.1. Weinbaugebiet Mississippi Delta

8. Maryland
8.1. Weinbaugebiete :
— Catoctin
— Cumberland Valley
— Linganore
9. Massachusetts
9.1. Weinbaugebiete :
— Martha's Vineyard
— Southeastern New England
10. Michigan
10.1. Weinbaugebiete :
— Fennville
— Lake Michigan Shore
— Leelanau Peninsula
11. Mississippi
11.1. Weinbaugebiet Mississippi Delta
12. Missouri
12.1. Weinbaugebiete :
— Augusta
— Hermann ⁽¹⁾
— Ozark Mountain
13. New Jersey
13.1. Weinbaugebiet Central Delaware Valley
14. New Mexico
14.1. Weinbaugebiete :
— Mesilla Valley
— Mimbres Valley
15. New York
15.1. Weinbaugebiete :
— Finger Lakes
— The Hamptous, Long Island
— Hudson River Region
— Lake Erie
— Lake Erie Islands
— North Fork of Long Island
16. Ohio
16.1. Weinbaugebiete :
— Grand River Valley
— Isle of St. George
— Lake Erie
— Loramie Creek
— Ohio River Valley
17. Oklahoma
17.1. Weinbaugebiet Ozark Mountain
18. Oregon
18.1. Weinbaugebiete :
— Columbia Valley
— Umpqua Valley
— Walla Walla Valley
— Willamette Valley
19. Pennsylvania
19.1. Weinbaugebiete :
— Central Delaware Valley
— Cumberland Valley
— Lake Erie
— Lancaster Valley
20. Rhode Island
20.1. Weinbaugebiet Southeastern New England
21. Tennessee
21.1. Weinbaugebiet Mississippi Delta
22. Texas
22.1. Weinbaugebiete :
— Bell Mountain
— Mesilla Valley
23. Virginia
23.1. Weinbaugebiete :
— Monticello
— North Fork of Roanoke
— Rocky Knob
— Shenandoah Valley
24. Washington
24.1. Weinbaugebiete :
— Columbia Valley
— Walla Walla Valley
— Yakima Valley
25. West Virginia
25.1. Weinbaugebiete :
— Kanawha River Valley
— Ohio River Valley
— Shenandoah Valley.

(¹) Die Angabe dieses Weinbaugebiets ist nur dann zulässig, wenn auf demselben Etikett der Mitgliedstaat angegeben ist, zu dem dieses Weinbaugebiet gehört.

13. In Anhang III Kapitel I „Deutschland“ :

- wird das Zeichen „(¹)“ hinter dem Wort „Samtrot“ in der mittleren Spalte als Hinweis auf die Fußnote eingefügt ;
- werden die Worte „Clevner Frühburgunder (¹)“ in der mittleren Spalte durch das Wort „Clevner (¹)“ ersetzt ;
- wird das Wort „Raifrench“ in der mittleren Spalte als Synonym der Rebsorten „Roter Elbling“ und „Weißer Elbling“ gestrichen.

14. In Anhang III Kapitel IV „Italien“ :

- erhält die Fußnote (²) betreffend den Sortennamen „Brunello“ folgende Fassung :
„(²) Nur für die Gemeinde Motalcino in der Provinz Siena zugelassen“ ;
- wird in der rechten Spalte der Begriff „Malvoisie (³)“ als Synonym der Rebsorte „Pinot grigio“ mit folgender Fußnote hinzugefügt :
„(³) Nur für das Gebiet Aosta-Tal zugelassen.“

15. In Anhang IV :

- a) werden die Sortennamen „Taminga“ und „Merbein Seedless“ in der linken Spalte von Kapitel III „Australien“ eingefügt ;
- b) wird der Sortenname „Emerald Riesling“ in den Kapiteln III „Australien“, VI „Vereinigte Staaten“ und VIII „Israel“ gestrichen ;
- c) erhält das Kapitel IV „Österreich“ folgende Fassung :

„Namen der in der Gemeinschaft zugelassenen Rebsorten	Zulässige Synonyme
IV. ÖSTERREICH	
Bouviertraube	
Blauburger	
Blauer Burgunder	Blauer Spätburgunder
Blauer Portugieser	Blauburgunder, Pinot noir
Blauer Wildbacher	
Blauer Zweigelt	Rotburger
Blaufränkisch	
Cabernet franc	} Cabernet
Cabernet Sauvignon	
Chardonnay	
Frühroter Veltliner	
Furmint	
Gewürztraminer	
Goldburger	
Grüner Sylvaner	} Sylvaner
Roter Sylvaner	
Grüner Veltliner	
Jubiläumsrebe	
Merlot	
Müller-Thurgau	
Muskat-Ottonel	
Muskat-Sylvaner	Weißer Sauvignon, Sauvignon blanc
Neuburger	
Roter Muskateller	} Muskateller
Gelber Muskateller	
Roter Traminer	
Roter Veltliner	
Rotgipfler	
Ruländer	Grauer Burgunder, Pinot gris
St. Laurent	
Scheurebe	Sämling 88
Trollinger	
Weißer Burgunder	Pinot blanc
Weißer Riesling	Riesling, Rheinriesling
Welschriesling	
Zierfandler	Spätrot

- d) wird der Sortenname „Gray Riesling“ in Kapitel VI „Vereinigte Staaten“ gestrichen ;
- e) werden die Sortennamen „Bànàti Rizling“, „Riesling de Banat“ und „Banatski Rizling“ in den Kapiteln VII „Ungarn“, X „Rumänien“ und XIII „Jugoslawien“ gestrichen ;

anstelle des Wortes „Bànàti Rizling“ wird in der linken Spalte von Kapitel VII „Ungarn“ das Wort „Creatà“ eingeführt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1987 in Kraft.

Jedoch gelten

- Artikel 1 Ziffer 1 ab 1. Juli 1987;
- Artikel 1 Ziffer 4 Buchstabe a) ab 1. April 1988.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

VERORDNUNG (EWG) Nr. 64/87 DER KOMMISSION

vom 9. Januar 1987

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 7/87 zur Einführung einer
Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von Artischocken mit Ursprung in Spanien
(mit Ausnahme der Kanarischen Inseln)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates
vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisa-
tion für Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1351/86⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 27 Absatz 2 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Durch die Verordnung (EWG) Nr. 7/87 der Kommission
vom 2. Januar 1987⁽³⁾ ist eine Ausgleichsabgabe bei der
Einfuhr von Artischocken mit Ursprung in Spanien (mit
Ausnahme der Kanarischen Inseln) eingeführt worden.

Artikel 26 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72
hat die Bedingungen festgelegt, unter denen eine in
Anwendung des Artikels 25 der genannten Verordnung
festgesetzte Ausgleichsabgabe geändert wird. Aufgrund
dieser Bedingungen wird die Ausgleichsabgabe bei der
Einfuhr von Artischocken mit Ursprung in Spanien (mit
Ausnahme der Kanarischen Inseln) geändert.

Nach Artikel 136 Absatz 2 der Akte über den Beitritt
Spaniens und Portugals⁽⁴⁾ wird während der ersten Über-
gangsstufe im Handel zwischen dem neuen Mitgliedstaat
und der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31.
Dezember 1985 die vor dem Beitritt geltende Regelung
angewandt.

Nach Artikel 140 Absatz 1 der Beitrittsakte werden die
Ausgleichsabgaben aus der Anwendung der Verordnung
(EWG) Nr. 1035/72 im zweiten Jahr nach dem Beitritt
um 4 v. H. gesenkt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 7/87
erwähnte Betrag von 2,45 ECU wird durch den Betrag
von 4,07 ECU ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 10. Januar 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 119 vom 8. 5. 1986, S. 46.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 1 vom 3. 1. 1987, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 302 vom 15. 11. 1985, S. 9.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 65/87 DER KOMMISSION
vom 9. Januar 1987
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 934/86 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Ab-
satz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EWG) Nr. 2051/86 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 41/87 ⁽⁴⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2051/86 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,
von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker der
Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 10. Januar 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 87 vom 2. 4. 1986, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 173 vom 1. 7. 1986, S. 91.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 6 vom 8. 1. 1987, S. 26.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Festsetzung der Einfuhr-
abschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

		<i>(EQU/100 kg)</i>
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Abschöpfungs- betrag
17.01	Rüben- und Rohrzucker, fest : A. Weißzucker ; Zucker, aromatisiert oder gefärbt B. Rohrzucker	51,60 44,69 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des eingeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der nach den Bestimmungen des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 berechnete Abschöpfungsbetrag angewandt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 66/87 DER KOMMISSION
vom 9. Januar 1987
zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und
Reisverarbeitungserzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
 Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
 Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
 vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
 sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
 nung (EWG) Nr. 1579/86⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
 vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorgani-
 sation für Reis⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
 (EWG) Nr. 1449/86⁽⁴⁾ insbesondere auf Artikel 12
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1676/85 des Rates vom
 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und
 die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
 denden Umrechnungskurse⁽⁵⁾, insbesondere auf
 Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,
 in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungs-
 erzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch
 die Verordnung (EWG) Nr. 4071/86 der Kommission⁽⁶⁾,
 zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
 40/87⁽⁷⁾, festgesetzt worden.

Mit Verordnung (EWG) Nr. 1588/86 des Rates⁽⁸⁾ ist die
 Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 des Rates⁽⁹⁾ betreffend
 die Erzeugnisse der Tarifstelle 23.02 A des Gemeinsamen
 Zolltarifs geändert worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
 lung zu ermöglichen ist bei der Berechnung der
 Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
 punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
 Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-

nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
 Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-
 ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
 Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
 sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechsel-
 kurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der
 während des bestimmten Zeitraums für die
 Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorherge-
 hendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des
 vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 8. Januar 1987 festge-
 stellten Kurse.

Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
 Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
 der Äquivalenzkoeffizienten.

Die zuletzt festgesetzte Abschöpfung der Grund-
 erzeugnisse weicht von den mittleren Abschöpfungen um
 mehr als 3,02 ECU je Tonne des Grunderzeugnisses ab.
 Daher müssen aufgrund von Artikel 1 der Verordnung
 (EWG) Nr. 1579/74 der Kommission⁽¹⁰⁾ die zur Zeit
 geltenden Abschöpfungen entsprechend dem Anhang zu
 dieser Verordnung geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungs-
 erzeugnissen, die der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75,
 zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
 1588/86, unterliegen und im Anhang der geänderten
 Verordnung (EWG) Nr. 4071/86 festgesetzt sind, zu erhe-
 benden Abschöpfungen werden wie im Anhang ange-
 geben geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 12. Januar 1987 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
 Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Januar 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 139 vom 24. 5. 1986, S. 29.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 133 vom 21. 5. 1986, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 371 vom 31. 12. 1986, S. 19.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 6 vom 8. 1. 1987, S. 24.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 139 vom 24. 5. 1986, S. 47.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 9. Januar 1987 zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Abschöpfungen	
	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG)	AKP oder ÜLG
11.01 F ⁽²⁾	229,38	226,36
11.02 A VI ⁽²⁾	229,38	226,36
11.02 E II d) 1 ⁽²⁾	390,43	384,39
11.02 F VI ⁽²⁾	229,38	226,36
11.08 A II	328,07	297,24

⁽²⁾ Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die — in Gewichtshundertteilen ausgedrückt und auf den Trockenstoff bezogen — gleichzeitig folgendes aufweisen:

- einen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgewandelten polarimetrischen Ewers-Verfahren), der höher ist als 45 v. H.;
- einen Aschegehalt (abzüglich etwa eingesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 v. H. oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 v. H. oder weniger, bei Gerste 3 v. H. oder weniger, bei Buchweizen 4 v. H. oder weniger, bei Hafer 5 v. H. oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 v. H. oder weniger beträgt.

Jedoch gehören Getreidekeime, ganz, gequetscht, als Flocken oder gemahlen, zur Tarifnummer 11.02.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 17. Dezember 1986

über ein Verfahren nach Artikel 85 des EWG-Vertrags

(IV/31.428 bis 31.432 — Yves Rocher)

(Nur der französische Text ist verbindlich)

(87/14/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 85,gestützt auf die Verordnung Nr. 17 des Rates vom 6.
Februar 1962 — Erste Durchführungsverordnung zu den
Artikeln 85 und 86 des Vertrages⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,
insbesondere auf die Artikel 6 und 8,gestützt auf den Antrag auf Erteilung eines Negativattests
und auf die Anmeldung, die von dem Unternehmen Yves
Rocher mit Sitz in Gacilly (Frankreich) am 15. Januar
1985 für ein System von Franchise-Standardvertrags-
verträgen vorgelegt wurde, die für Frankreich, Deutschland,
Belgien, Luxemburg, die Niederlande, das Vereinigte
Königreich und Spanien gelten,gestützt auf die Veröffentlichung des wesentlichen Inhalts
dieser Anmeldung⁽²⁾ nach Artikel 19 Absatz 3 der
Verordnung Nr. 17,nach Anhörung des Beratenden Ausschusses für Kartell-
und Monopolfragen,

in Erwägung nachstehender Gründe :

I. SACHVERHALT

A. Das Unternehmen

- (1) Die Gesellschaft für angewandte Chemie und
Therapie (SECTA) Laboratoires de Cosmétologie

Yves Rocher mit Sitz in Gacilly (Frankreich) gehört
zu den führenden europäischen Herstellern von
kosmetischen Mitteln. Die Firma gehört zu 35 %
der Familiengruppe Yves Rocher und zu 65 % der
Sanofi, Tochter von Elf Aquitaine, von deren
Gesamtumsatz Kosmetika etwa 25 % ausmachen.

- (2) Yves Rocher vermarktet ihre Produktion in 50
Ländern und hat im Ausland 15 firmeneigene
Vertriebsunternehmen aufgebaut. Ursprünglich
vertrieb sie ihre Waren im Wege des Versandhan-
dels, doch hat das Unternehmen seit 1970 in
sieben Mitgliedstaaten der Gemeinschaft (Frank-
reich, Deutschland, Belgien, Luxemburg, Nieder-
lande, Vereinigtes Königreich und Spanien) ein
Netz von Franchise-Einzelhandelsgeschäften mit
der Firmenbezeichnung „Centres de beauté Yves
Rocher“ aufgebaut. Diese Schönheitsfachgeschäfte
vertreiben nur Artikel von Yves Rocher. Die
Gruppe Yves Rocher zählt gegenwärtig etwa 10
Millionen Versandkunden. Ihr Geschäftsnetz
besteht aus über 1 000 Franchise-Fachgeschäften,
davon etwas mehr als 600 in Frankreich. Ihr durch-
schnittlicher Jahresumsatz liegt unter 300 000
ECU. Yves Rocher betreibt auch einige Pilotge-
schäfte im eigenen Namen.

B. Das Produkt und der Markt

- (3) Der Begriff Kosmetika im weiteren Sinne, d. h.
soweit er die Schönheitspflege betrifft, zerfällt in 42
Familien, denen rund 100 000 Warenbezeich-
nungen entsprechen. Diese außergewöhnliche
Diversifizierung ist die Folge der Vielfalt des
Bedarfs der Verbraucher, der sehr großen Kreati-

(1) ABl. Nr. 13 vom 21. 2. 1962, S. 204/62.

(2) ABl. Nr. C 95 vom 23. 4. 1986, S. 3.

- vität der Parfümerie- und Kosmetika-Hersteller und eines echten technischen Fortschritts, der es ermöglicht, diesem Bedarf in seiner Gesamtheit zu entsprechen.
- (4) Die in Fachkreisen allgemein verwandten Statistiken unterscheiden indes übereinstimmend zwischen vier großen Kosmetikmarktsektoren:
- Schönheitspflegemittel (Schmink- und Pflegemittel);
 - Parfümeriewaren auf Alkoholbasis;
 - Haarpflegemittel;
 - Toilettenartikel.
- (5) In allen Mitgliedstaaten, in denen Yves Rocher vertreten ist, wächst der Verkaufsanteil an Kosmetika in den genannten vier Marktsektoren, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Der Absatz entfällt hauptsächlich auf die weibliche Kundschaft (90 % der Käufe).
- (6) Das Kosmetika-Angebot ist auf Produktions- wie auch auf Vertriebsstufe breit gestreut. Typisch für die Kosmetikindustrie sind die Tochtergesellschaften großer Industriekonzerne; tatsächlich bietet diese Industrie für zahlreiche Unternehmen mit technologisch ähnlicher Ausrichtung (vor allem Pharmahersteller) verlockende Möglichkeiten zur Ausweitung ihrer Produktion auf neue, bis dahin nicht erzeugte Waren. Die finanziellen Beziehungen zwischen Kosmetika-Herstellern sind somit weltweit und vielfältig verknüpft.
- (7) Die Angebotskonzentration auf dem betreffenden Markt ist relativ schwach. Der führende europäische Hersteller hält einen Marktanteil in der Gemeinschaft von 15 %, die übrigen dagegen höchstens 5 %.
- (8) Vergleicht man die Rangfolge der Hersteller nach ihren Marktanteilen im Laufe der Zeit, so ist eine verhältnismäßig große Mobilität erkennbar, in der sich die Bemühungen jedes Unternehmens um die Schaffung eines Markenbilds und ein lebhafter Wettbewerb zwischen den Herstellern widerspiegeln.
- (9) Das gesamte Kosmetika-Angebot entfällt auf dem französischen Markt zu 7,5 %, auf dem belgischen Markt zu 6 % und in allen anderen EG-Mitgliedstaaten, in denen das Vertriebsnetz aufgebaut wurde, zu weniger als 5 % auf Yves Rocher. Im Gegensatz zu einigen Herstellern, die sich auf den einen oder anderen der genannten vier Kosmetika-sektoren spezialisieren, ist Yves Rocher überall im Kosmetikabereich vertreten. Die Unternehmenstätigkeit ist mehr auf die Herstellung von Schönheitspflegemitteln und alkoholischen Parfümeriewaren ausgerichtet, doch selbst in Frankreich, in dem das Yves Rocher-System am weitesten entwickelt ist, beträgt sein Marktanteil höchstens 15 % eines bestimmten Sektors.
- (10) In allen Mitgliedstaaten, in denen Yves Rocher vertreten ist, bestehen zahlreiche und sich ergänzende Vertriebswege. Neben Formen des Großvertriebs steht der Vertrieb durch Fachgeschäfte (selektiver, Allein- oder Franchise-Vertrieb).
- (11) In Frankreich erfolgt der Vertrieb von Kosmetika etwa zur Hälfte über den allgemeinen Einzelhandel mit ungefähr 100 000 Verkaufsstellen (Drogerien, Lebensmittelgeschäfte, Selbstbedienungsläden ...). Der Vertrieb im Fachhandel erfolgt durch 7 500 Einzelhandelsgeschäfte, davon 1 000 Franchise-Geschäfte. Der Direktverkauf durch den Hersteller (Versandhandel, Haustürgeschäfte oder eigene Geschäfte) und der Verkauf in Apotheken machen jeweils ungefähr 10 % des Gesamtumsatzes der Branche aus. Der jeweilige Anteil der Lieferungen entsprechend den verschiedenen Vertriebsarten richtet sich indes nach den Marktsektoren, wie die nachstehende Übersicht über die Erzeugnisse/Vertriebsarten⁽¹⁾ zeigt:

(in %)

Vertriebskanäle	Erzeugnisse					
	Parfümerie auf alkoholischer Basis	Schönheitspflegemittel	Toilettenartikel	Haarpflegemittel	Sonstige	Insgesamt
Allgemeiner Einzelhandel	6,6	7,8	12,3	21,8	—	48,5
Facheinzelhandel	15,9	14,0	1,7	0,4	0,4	32,4
Direktverkauf	2,7	5,1	1,4	1,0	0,4	10,6
Apothekenverkauf	0,1	5,4	1,2	1,7	—	8,4
Sonstige	0,1	—	—	—	—	0,1
Insgesamt	25,4	32,3	16,6	24,9	0,8	100,0

(¹) Tabelle aus einer Studie der DAFSA „Les leaders de la parfumerie et de la cosmétologie mondiales“.

- (12) Der Anteil am Verkauf kosmetischer Produkte, der auf den allgemeinen Einzelhandel entfällt, ist in den anderen Ländern demjenigen in Frankreich vergleichbar.
- (13) Die Unterschiede zwischen den Einzelhandelspreisen in den Mitgliedstaaten, in denen das Yves Rocher-Vertriebsnetz besteht, sind beträchtlich. Im Vergleich zu den Preisen ihrer Konkurrenten setzt Yves Rocher, deren Vermarktungsmethode den Versandhandel mit dem Facheinzelhandel verbindet, ihre Preise auf einem Niveau zwischen den Preisen des Facheinzelhandels und des allgemeinen Einzelhandels fest.

Yves Rocher liefert ihre Erzeugnisse an ihre Franchisenehmer mit einem Rabatt von 30 % auf die empfohlenen Verkaufspreise in den Yves Rocher-Katalogen abzüglich der Mehrwertsteuer.

C. Das angemeldete Vertragssystem

- (14) Neben dem Versandhandel vermarktet die Yves Rocher-Gruppe ihre Produktion in den betroffenen sieben Mitgliedstaaten durch etwa 1 000 Franchise-Einzelhändler, die in Frankreich unmittelbar von der Gesellschaft Yves Rocher und in den übrigen Mitgliedstaaten von 100 %igen Yves Rocher-Vertriebsgesellschaften beliefert werden.
- (15) Die angemeldeten Franchise-Standardverträge betreffen vor allem den Vertrieb im Einzelhandel; die Leistungen der Franchisenehmer auf dem Gebiet der Schönheitspflege machen nur einen geringen Teil ihres Umsatzes aus.

Die angemeldeten Verträge weisen im wesentlichen dieselben Merkmale auf, abgesehen von den besonderen Bestimmungen für die belgischen Franchisenehmer, sowie Besonderheiten, die auf örtlichen Geschäftsgebräuchen beruhen. Die beim Aufbau des Yves Rocher-Vertriebsnetzes geschlossenen ersten Verträge enthielten darüber hinaus Preisbedingungen und das Verbot von Querlieferungen zwischen Yves Rocher-Franchisenehmern.

Die Auswahlmethoden für Yves Rocher-Franchisenehmer

- (16) Yves Rocher wählt die künftigen Franchisenehmer aufgrund ihrer Persönlichkeit, ihrer Befähigung zum Betrieb eines Einzelhandelsgeschäfts für kosmetische Erzeugnisse und der Teilnahme an einem Einführungslehrgang aus.

Die Verträge werden mit dem Franchisenehmer persönlich abgeschlossen und dürfen weder ganz noch teilweise ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Yves Rocher aufgegeben oder übertragen werden; andernfalls könnte der Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden.

Der Franchisenehmer verpflichtet sich, in seinem Schönheitsfachgeschäft qualifiziertes Personal in genügender Anzahl zu beschäftigen.

Rechtliche Unabhängigkeit der Franchisenehmer

- (17) Alle Yves Rocher-Franchisenehmer sind Inhaber ihres Geschäfts, das sie auf eigene Gefahr betreiben, und tragen die Kosten der Ausstattung ihrer Geschäftsräume entsprechend Plänen und Angaben, die Yves Rocher auf eigene Kosten erstellen läßt.

Alle geschäftlichen Unterlagen des Franchisenehmers müssen dessen Geschäftsbezeichnung tragen sowie die Kennzeichen „Centre de Beauté Yves Rocher“. Darüber hinaus hat Yves Rocher ihre Franchisenehmer angehalten, innerhalb ihres Ladengeschäfts in geeigneter Form auf ihre Stellung als unabhängige Franchisenehmer innerhalb der Ladenkette Yves Rocher hinzuweisen. Die Franchisenehmer sind verpflichtet, für die Dauer des Vertrages eine Versicherung über Haftpflicht und ihre Verantwortlichkeit als Arbeitgeber abzuschließen.

Klausel betreffend die Niederlassung des Schönheitsfachgeschäfts

- (18) Jeder Vertrag gibt den genauen Standort des Franchisegeschäfts an. In der Praxis führt Yves Rocher zunächst eine Markt- und Standortuntersuchung durch und schlägt dem Franchisenehmer ein besonders geeignetes Gebiet vor, innerhalb dessen der Franchisenehmer im Einvernehmen mit dem Franchisegeber den genauen Standort seines Geschäfts festlegt. Vertragsgemäß darf das Geschäft nicht ohne vorherige Genehmigung von Yves Rocher an einen anderen Standort verlegt werden und ist die Verwendung der Warenzeichen Yves Rocher an einem anderen Standort nicht gestattet.

Franchise-Gebiet

- (19) Yves Rocher überträgt dem Franchisenehmer für das im Vertrag festgelegte Gebiet das ausschließliche Recht, ihre Firmenzeichen und ihr Know-how für den Wiederverkauf im Einzelhandel zu benutzen. Die Franchisegeberin verpflichtet sich, die Eröffnung eines Schönheitsfachgeschäfts Yves Rocher in diesem Gebiet nicht zuzulassen und auch selbst kein eigenes Schönheitsfachgeschäft zu errichten.

Yves Rocher behält sich das Recht vor, ihre Waren in anderer Weise an den Verbraucher zu verkaufen (insbesondere im Versandhandel).

Gebrauchsüberlassung der Firmenzeichen Yves Rocher (Firmenbezeichnung, Warenzeichen, Symbole, Muster und Modelle)

- (20) Yves Rocher überträgt dem Franchisenehmer das ausschließliche Recht, das Firmenschild, die Warenzeichen, Symbole, Muster und Modelle, die ihr Eigentum sind, zu benutzen, und zwar insbesondere hinsichtlich der Flaschen, Verpackungen und Ladeneinrichtung.

- (21) Die Ausübung dieser Rechte ist ausschließlich an den Betrieb des Schönheitsfachgeschäfts und dessen Gegenstand geknüpft, d. h. der Franchisenehmer darf diese Rechte an keinem anderen Ort oder für keinen anderen Zweck ausüben. Er erkennt darüber hinaus an, daß das gegenwärtige und zukünftige Nutzungsrecht hinsichtlich der Geschäftsbezeichnung sowie der Marken und Zeichen von Yves Rocher ausschließlich der Gesellschaft zusteht. Der Vertrag schließt dagegen nicht das Recht des Franchisenehmers aus, die Gültigkeit der gewerblichen Schutzrechte des Franchisegebers anzugreifen.

Die Überlassung der Verwendungsrechte durch Yves Rocher ist an die Laufzeit des Vertrages gebunden.

Übertragung des kommerziellen Know-how auf den Franchisenehmer durch Yves Rocher

- (22) Das von Yves Rocher auf den Franchisenehmer übertragene Know-how umfaßt alle Bereiche seiner Tätigkeit, insbesondere den technischen, den kommerziellen, den Absatzförderungs-, den Werbe-, den Verwaltungs-, den Finanzbereich und den Bereich der Grundausbildung und Fortbildung des Franchisenehmers und seines Personals sowie den Bereich der Geschäftsführung im allgemeinen.

Bevor das Geschäft eröffnet wird, bietet Yves Rocher dem Franchisenehmer Einführungslehrgänge in die Organisation und Leitung eines Schönheitsfachgeschäfts und in das Waren- und Schönheitspflegeangebot. Während der Laufzeit des Vertrages bietet Yves Rocher von Zeit zu Zeit Weiterbildungsprogramme an.

Der Franchisenehmer verpflichtet sich, an Dritte keine vertraulichen Informationen und Anweisungen weiterzugeben und die Geschäftsgeheimnisse von Yves Rocher an keinem anderen Ort und für kein anderes Objekt zu verwenden.

Technische und kommerzielle Unterstützung des Franchisenehmers durch Yves Rocher

- (23) Bei der Einrichtung des Geschäfts bietet Yves Rocher dem Franchisenehmer die für die Ausstattung und Aufmachung nach den Normen und dem Markenimage Yves Rocher notwendige Hilfestellung und stellt ihm seine sämtlichen technischen Kenntnisse zur Verfügung.

Während der Dauer des Vertrages berät die Gesellschaft den Franchisenehmer und unterstützt ihn auf seinen Wunsch bei der Führung des Geschäfts, insbesondere bei Verfahren, Kauf von Erzeugnissen, Lieferungen und Werbung (Werbefeldzug bei der Eröffnung sowie von Zeit zu Zeit Aktionen zur Verkaufs- und Absatzförderung im Geschäft, oder unmittelbar an den Verbraucher gerichtet).

Finanzielle Verpflichtungen des Franchisenehmers gegenüber dem Franchisegeber

- (24) In allen Ländern muß der Franchisenehmer eine einmalige Pauschalabgabe zahlen. In den Nieder-

landen entrichtet er außer dieser Abgabe, die niedriger ist, eine Jahresgebühr, die ein Prozent seines Umsatzes vor Steuern umfaßt, mit Ausnahme der Schönheitspflegeleistungen.

Ferner trägt der Franchisenehmer in bestimmten Abständen mit der Zahlung eines Pauschalbetrags an Yves Rocher zu den Werbekosten bei.

Anwendung einheitlicher Vertriebsmethoden durch den Franchisenehmer unter Kontrolle von Yves Rocher

- (25) Die angemeldeten Verträge verpflichten den Franchisenehmer zur Anwendung einheitlicher Vertriebsmethoden. Der Franchisenehmer erklärt sich damit einverstanden, daß er sein Geschäft nach den von Yves Rocher ausgearbeiteten Verfahren zu führen hat. Dies betrifft insbesondere folgende Aspekte: Dekoration, Beleuchtung, Einrichtung nach den Plänen, die Yves Rocher auf eigene Kosten erstellen läßt, Gestaltung und Mobiliar der Geschäfte, Warenauslage, Verkaufstechniken, Art und Qualität der Schönheitspflegeleistungen, Buchhaltung, Versicherungen usw.

Für eine Werbung, die der Franchisenehmer im eigenen Namen durchzuführen beabsichtigt, hat er die vorherige Genehmigung von Yves Rocher einzuholen. Die Kontrolle des Franchisegebers erstreckt sich nur auf die Art der Werbung, nicht auf die Wiederverkaufspreise.

Des weiteren verpflichtet sich der Franchisenehmer, in einer oder mehreren Kabinen Schönheitspflege zu betreiben, für die allein Waren und Behandlungen verwendet werden dürfen, die von Yves Rocher zugelassen sind.

Der Franchisegeber behält sich das Recht vor, die Lagerbestände zu kontrollieren und Auskunft über die finanzielle Lage des Franchisenehmers zu verlangen.

Das Wettbewerbsverbot für den Franchisenehmer

a) während der Dauer des Vertrages

- (26) Dem Franchisenehmer ist es ausdrücklich untersagt, direkt oder indirekt entgeltliche oder unentgeltliche Tätigkeiten auszuüben, die mit denen konkurrieren würden, die in einem Schönheitsfachgeschäft Yves Rocher ausgeübt werden. Der Franchisenehmer ist nicht gehindert, Kapitalbeteiligungen an Konkurrenzunternehmen von Yves Rocher zu erwerben, soweit damit keine persönliche Beteiligung an konkurrierenden Aktivitäten verbunden ist.

Der Franchisenehmer verpflichtet sich, nur Erzeugnisse der Marke Yves Rocher zu führen, mit Ausnahme bestimmter akzessorischer Waren (Pinset, Pinzetten, kleine Scheren usw.), für die er jedoch die vorherige Zustimmung von Yves Rocher einzuholen hat.

b) nach Ablauf des Vertrages

- (27) Dem Franchisenehmer ist es untersagt, während der Dauer eines Jahres innerhalb des Franchisegebiets sowohl von sich aus als auch im Zusammenhang mit einem Konkurrenzunternehmen direkt oder indirekt mit Yves Rocher in Wettbewerb zu treten.

Bezugsklausel

- (28) Der Franchisenehmer kann Vertragserzeugnisse nicht nur von Yves Rocher, sondern auch von anderen Franchisenehmern beziehen, unabhängig davon, ob sie in demselben oder einem anderen Mitgliedstaat der Gemeinschaft niedergelassen sind.

Der Franchisenehmer darf durch den Franchisegeber genehmigte akzessorische Waren von beliebig gewählten Lieferanten beziehen. Dies gilt sowohl für das Mobiliar als auch für das Material, das für die Pflegeleistungen benutzt wird.

Verpflichtung zur Absatzförderung

- (29) Der Franchisenehmer ist verpflichtet, sich nach besten Kräften für die Förderung des Absatzes von Yves Rocher-Waren und von Schönheitspflegeleistungen einzusetzen und die erforderliche Zeit hierfür aufzuwenden, sowie keine Tätigkeiten auszuüben, die mit denen in einem Schönheitsfachgeschäft ausgeübt unvereinbar sind.

Preisstellung der Franchisenehmer

- (30) Yves Rocher verteilt an seine Franchisenehmer einen Richtpreiskatalog. Alle Franchisenehmer, einschließlich der belgischen, können ihren Einzelhandelspreis frei festsetzen, wobei ihnen empfohlen wird, den im Katalog angegebenen Preis nicht zu überschreiten.

Auf die Einwände der Kommission hat Yves Rocher die Preisbindung in den bei Aufbau des Systems abgeschlossenen ersten Verträgen — die in der Praxis nicht zur Anwendung kam — förmlich mit Wirkung vom 1. Dezember 1986 aufgehoben.

Querlieferungen zwischen Yves Rocher-Franchisenehmern

- (31) Dem Franchisenehmer ist es untersagt, Waren direkt oder indirekt an andere Wiederverkäufer weiterzugeben, die nicht dem Yves Rocher-Vertriebsnetz angehören.

Die anfänglich abgeschlossenen Franchiseverträge verboten Querlieferungen auch an andere Franchisenehmer. Aufgrund von Einwänden der Kommission wurde diese Klausel mit Wirkung vom 1. Dezember 1986 aufgehoben. Yves Rocher sieht seither in allen Verträgen vor, daß sich die Franchisenehmer sowohl auf nationaler als auch auf

zwischenstaatlicher Ebene gegenseitig beliefern können.

Dauer der Verträge

- (32) Yves Rocher schließt neue Verträge und verlängert bestehende grundsätzlich für eine Höchstdauer von fünf Jahren.

Rechtsstellung der belgischen Franchisenehmer

- (33) Die Yves Rocher-Franchisenehmer verkaufen Yves Rocher-Erzeugnisse und zugelassene akzessorische Waren (vgl. Randnummer 26) im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Gleiches gilt für die von ihnen erbrachten Schönheitspflegeleistungen.

Dagegen verkaufen die belgischen Franchisenehmer, nach den Bestimmungen ihres Vertrages, die vom Franchisegeber gelieferten oder im Wege von Querlieferungen von anderen Franchisenehmern in Belgien bezogenen Yves Rocher-Erzeugnisse (vgl. Randnummer 31), im Namen und auf Rechnung der Gesellschaft Yves Rocher. Sie erhalten dafür eine Verkaufskommission von 30 %.

In allen Fällen ist es den belgischen Franchisenehmern freigestellt, Verkaufspreise an Endverbraucher selbst festzusetzen (vgl. Randnummer 30) mit der Folge, daß die ihnen beim Verkauf im Namen und auf Rechnung des Franchisenehmers zustehende Verkaufskommission entsprechend angepaßt wird.

Bemerkungen Dritter

- (34) Im Anschluß an die Veröffentlichung gemäß Artikel 19 Absatz 3 der Verordnung Nr. 17 haben Dritte der Kommission ihre Bemerkungen mitgeteilt. Einige billigen grundsätzlich die Freistellung der angemeldeten Standardvertriebsverträge, vorbehaltlich von Einwänden gegen die Praxis, Höchstpreise zu empfehlen, die zu einer Angleichung der Endverkaufspreise führen könnten. Auf Veranlassung der Kommission hat Yves Rocher durch Rundschreiben gegenüber ihren Franchisenehmern klargestellt, daß die empfohlenen Preise lediglich den Charakter von Richtpreisen haben. Darüber hinaus wird Yves Rocher auf die Verwendung des Begriffs der Höchstpreise verzichtet. Darüber hinaus stellen die von Yves Rocher verteilten Kataloge nunmehr klar, daß es sich um unverbindliche Preisempfehlungen handelt.

II. RECHTLICHE BEURTEILUNG

A. Artikel 85 Absatz 1

- (35) Nach Artikel 85 Absatz 1 sind mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar und verboten alle Vereinbarungen zwischen Unternehmen, welche den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen geeignet sind und eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs innerhalb des Gemeinsamen Marktes bezwecken oder bewirken.

*Wesensmerkmale
der geprüften Franchise-Verträge*

- (36) Mit den angemeldeten Franchise-Standardverträgen überträgt Yves Rocher einerseits den Franchisenehmern in einem vertraglich festgelegten Gebiet das ausschließliche Recht, ihre Firmenzeichen (Firmenschild, Marke und Firmenname) sowie ihre Muster und Modelle für den Verkauf im Einzelhandel zu verwenden.

Zum anderen überläßt Yves Rocher ihnen ein Know-how, bestehend aus einer Gesamtheit vom Franchisegeber erprobter technischer und kommerzieller Kenntnisse, die Dritten nicht mitgeteilt werden und also einen Wettbewerbsvorteil bilden. Dieses in einem Richtlinienkatalog zusammengefaßte und durch ständigen technischen und geschäftlichen Beistand ergänzte Know-how wird andauernd an die Ergebnisse der Erfahrungen angepaßt, die der Franchisegeber mit dem Versandhandel und in seinen Pilotgeschäften sammelt.

Die enge Verbindung dieser beiden Beiträge des Franchisegebers trägt zu der Schaffung einer auf das Thema der natürlichen Schönheit durch Pflanzen ausgerichteten originellen Form des Vertriebs einer Palette kosmetischer Mittel unter einer einzigen Marke bei, zu deren ausschließlichen Förderung sich die Franchisenehmer verpflichten.

- (37) Die Überlassung dieser Nutzungsrechte erfolgt nicht bedingungslos. Die Franchisenehmer dürfen nämlich die überlassenen Verwertungsrechte und die mitgeteilten Kenntnisse ausschließlich gemäß ihrer Zweckbestimmung nutzen: die originelle und entwicklungssträchtige Form des Vertriebs von Waren der Marke Yves Rocher nach erprobten Geschäftsmethoden des Franchisegebers.
- (38) Zwischen den Mitgliedern des Vertriebsnetzes Yves Rocher besteht somit eine enge faktische geschäftliche Solidarität. Die geprüften Franchise-Verträge sind insoweit auch Ausdruck der Modalitäten eines stark integrierten Vertriebs. Nichtsdestoweniger stellen sie Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Sinne des Artikels 85 Absatz 1 dar, da die Franchisenehmer Eigentümer ihrer Geschäfte sind, für die sie die Einrichtungskosten tragen und die sie auf eigenes Risiko betreiben.

*Nicht-wettbewerbsbeschränkende
vertragliche Verpflichtungen*

- (39) Durch die mit den geprüften Verträgen eingeführte originelle Vertriebsform wird der Wettbewerb, unter Berücksichtigung der derzeitigen Produktions- und Vertriebsstruktur des betreffenden Marktes, an sich nicht beeinträchtigt⁽¹⁾. Einerseits bietet der Franchisevertrieb Yves Rocher die Möglichkeit, ein einheitliches Vertriebsnetz aufzubauen, ohne selbst in die Einrichtung von Ladengeschäften zu investieren, und eröffnet zugleich Nichtfachhändlern den Zugang zur Benutzung

bekannter Warenzeichen und zur Übernahme erprobter Geschäftsmethoden.

- (40) Zum anderen sind die Verpflichtungen, die der Franchisegeber seinen Franchisenehmern auferlegt, um sicherzustellen, daß diese seine ausschließlichen gewerblichen Rechte und sein Know-how gemäß ihrer Zweckbestimmung nutzen, in seinem Recht auf seine geistigen Schöpfungen begründet und fallen nicht unter die vertraglichen oder abgestimmten Verhaltensweisen gemäß Artikel 85 Absatz 1. Die Beschränkungen der gewerblichen Autonomie der Franchisenehmer in der Ausübung ihrer Nutzungsrechte, ohne die die Funktionsfähigkeit des Vertriebsnetzes nicht vorstellbar wäre, stellen infolgedessen keine Wettbewerbsbeschränkungen im Sinne des Artikels 85 Absatz 1 dar.
- (41) Das Fehlen einer vertraglichen Verpflichtung für Yves Rocher zur Einhaltung bestimmter Kriterien bei der Auswahl der Partner erklärt sich aus dem Umstand, daß Yves Rocher die Franchisenehmer in einem Einführungslehrgang im Hinblick auf die Errichtung neuer Franchisegeschäfte selbst schult. Yves Rocher ist demzufolge berechtigt, sich seine Partner frei zu wählen und solche Bewerber abzulehnen, die ihr die persönlichen und beruflichen Befähigungsvoraussetzungen, welche sie für die Anwendung der von ihr ausgearbeiteten Vertriebsform für erforderlich hält, nicht zu erfüllen scheinen.
- (42) Der Franchisegeber muß ferner in der Lage sein, unter Wahrnehmung eines gemeinsamen Interesses mit dem Franchisenehmer auf die Auswahl des Standorts des Schönheitsfachgeschäftes einzuwirken. Eine schlechte Wahl könnte nämlich für den Franchisenehmer einen geschäftlichen Fehlschlag bedeuten und dem Ruf des Vertriebsnetzes indirekt schaden. In der Praxis führt Yves Rocher zunächst eine Marktuntersuchung durch und schlägt sodann dem Franchisenehmer die bestgeeignete Geschäftszone vor. Der eigentliche Standort des Geschäfts wird sodann vom Franchisenehmer im Einvernehmen mit Yves Rocher bestimmt. Die einvernehmliche Festlegung des Standorts erfolgt im übrigen im allgemeinen Interesse der Mitglieder des Vertriebsnetzes. Aus diesen Gründen ist auch vor jeder Geschäftsverlegung die Zustimmung von Yves Rocher einzuholen. Die Nichtanwendbarkeit von Artikel 85 Absatz 1 auf diese Bestimmungen setzt allerdings voraus, daß die Zustimmung zur Verlegung eines Geschäfts nur aus Gründen verweigert wird, die zur Wahrung des Ansehens des Vertriebsnetzes gerechtfertigt sind.
- (43) Die Verpflichtung des Franchisenehmers, Yves Rocher-Waren ausschließlich in einem Schönheitsfachgeschäft zu verkaufen, das gemäß den von Yves Rocher auf eigene Kosten aufgestellten Plänen eingerichtet und dekoriert worden ist, soll auch gewährleisten, daß die vom Franchisegeber vermittelte originelle Vertriebsform in der Praxis zur Anwendung kommt. Das äußere Erscheinungsbild und die Innenausstattung des Schönheitsfachgeschäfts sind Faktoren, die mit den von Yves Rocher vermittelten Geschäftsmethoden und Verfahren und mit dem Ansehen des Vertriebsnetzes ein untrennbares Ganzes bilden.

⁽¹⁾ Siehe Urteil des Europäischen Gerichtshofes in der Rechtssache 161/84 (Pronuptia) vom 28. Januar 1986, Entscheidungsgrund 15 (noch nicht veröffentlicht).

Gleiches gilt für die Verpflichtung des Franchisenehmers, das ihm von Franchisegeber übertragene Know-how und die von diesem entwickelten Geschäftsmethoden zu benutzen.

(44) Die Klausel, wonach jegliche vom Franchisenehmer auf eigene Kosten betriebene örtliche Werbung der vorherigen Zustimmung von Yves Rocher bedarf, wobei die Kontrolle sich nur auf die Art der Werbung bezieht und keine Einflußnahme auf die Verkaufspreise beinhaltet, soll dem Franchisegeber die Möglichkeit geben, individuelle Werbung auf ihre Qualität hin zu prüfen, um mögliche Abweichungen von dem Thema der natürlichen Schönheit durch Pflanzen auszuschießen, auf dem das Markenbild des Vertriebsnetzes beruht.

(45) Die Verpflichtung des Franchisenehmers, ausschließlich Waren der Marke Yves Rocher — mit Ausnahme der vom Franchisegeber genehmigten akzessorischen Waren — zu verkaufen, entspricht der Art der von Yves Rocher eingeführten Vertriebsform, mit der selbständigen Händlern die Möglichkeit geboten werden soll, das Gesamtangebot von Yves Rocher unter Benutzung eines Firmenzeichens, einer Marke sowie der Symbole nach den Geschäftsmethoden des Franchisegebers zu führen, welche sich als wirksam erwiesen haben. Der Verkauf von Waren anderer Marken als derjenigen des Franchisegebers würde Yves Rocher der Gefahr aussetzen, daß ihr Know-how Konkurrenten zugutekommt. Außerdem bestünde die Gefahr, daß der Identität und dem Ansehen des durch die Markenbezeichnung Yves Rocher symbolisierten Vertriebsnetzes Schaden zugefügt würde.

Aus dem Vorstehenden folgt notwendigerweise, daß der Franchisenehmer die Vertragserzeugnisse nur bei Yves Rocher oder den anderen Franchisenehmern beziehen darf.

(46) Das den Franchisenehmern auferlegte Verbot, Yves Rocher-Waren an Wiederverkäufer zu liefern, die nicht dem Vertriebssystem angehören, korrespondiert im vorliegenden Fall mit den Verpflichtungen der Franchisenehmer, die Verfahren und Methoden des Franchisegebers zu befolgen und Waren mit dem Firmenzeichen Yves Rocher zum Verkauf anzubieten. Diese Verpflichtungen wären sinnlos, wenn Yves Rocher-Franchisenehmer Vertragswaren Wiederverkäufern anbieten könnten, die notwendigerweise keinen Zugang zu dem Know-how von Yves Rocher haben und nicht gehalten sind, die einheitlichen Geschäftsmethoden anzuwenden, deren Kenntnis und Einhaltung indessen unerlässlich ist, um die Originalität und das Ansehen des Vertriebsnetzes und der Firmenzeichen zu gewährleisten.

(47) Die Bestimmungen, wonach der Franchisenehmer sich verpflichtet, während der Vertragsdauer keine konkurrierenden Tätigkeiten auszuüben, die Franchise nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung

des Franchisegebers ganz oder teilweise zu übertragen oder das vermittelte Know-how zu verbreiten, sind unerlässlich, um das dem Franchisenehmer überlassene Know-how und die ihm zuteil gewordene Unterstützung zu schützen. Die den Franchisenehmern überlassenen Kenntnisse sind im vorliegenden Fall bereits ihrer Natur nach geeignet, zugunsten des Vertriebes anderer kosmetischer Erzeugnisse und Pflegeleistungen benutzt zu werden, wodurch die von Yves Rocher entwickelten Verfahren Wettbewerbern zugute kommen könnten, und sei es auch nur mittelbar.

Die Bestimmung, wonach der Franchisenehmer Kapitalbeteiligungen an Konkurrenzunternehmen von Yves Rocher nur dann erwerben darf, soweit er sich nicht persönlich an konkurrierenden Tätigkeiten beteiligt, verfolgt dasselbe Ziel und ist dementsprechend zu beurteilen.

(48) Dies gilt auch für die Vertragsklausel, wonach dem ehemaligen Yves Rocher-Franchisenehmer während eines Jahres nach Vertragsablauf die Ausübung einer Einzelhandelstätigkeit mit kosmetischen Mitteln in seinem ehemaligen ausschließlichen Vertragsgebiet untersagt ist. Dieses Verbot bezweckt lediglich, sicherzustellen, daß das vermittelte Know-how und der dank diesem Know-how sowie dem Firmenzeichen Yves Rocher gewonnene Kundenstamm Konkurrenten nicht zugute kommt. Dabei ist auch von Bedeutung, daß Yves Rocher in dem früheren Vertragsgebiet des Franchisenehmers nach Vertragsablauf über kein Einzelhandelsgeschäft verfügt und eine angemessene Zeit benötigt, um ein neues Schönheitszentrum zu errichten.

Demgemäß geht die Klausel im vorliegenden Fall nicht über das hinaus, was für die Erreichung ihres Ziels unbedingt notwendig ist, da der ehemalige Franchisenehmer, wenn er sich außerhalb seines früheren Vertragsgebiets und somit möglicherweise im Gebiet der anderen Yves Rocher Franchisenehmer niederläßt, unmittelbar nach Vertragsablauf mit Yves Rocher in Wettbewerb treten kann.

Die den Franchisenehmern durch das jeweilige nationale Recht gewährten Schutzbestimmungen bei Vertragsende bleiben unberührt.

(49) Die allgemeine Verpflichtung zur Absatzförderung, die den Franchisenehmern obliegt, soweit sie sich bereit erklären, alle Anstrengungen und die erforderliche Zeit aufzuwenden, um den Absatz von Yves Rocher-Erzeugnissen und die entsprechenden Schönheitspflegeleistungen zu fördern, sowie keine Tätigkeiten zu betreiben, die mit denjenigen ihres Schönheitsfachgeschäfts unvereinbar wären, stellen nach den gegebenen Umständen keine Wettbewerbsbeschränkungen dar. Hierbei ist von Bedeutung, daß der Erfolg der von Yves Rocher entwickelten Vertriebsmethode abhängig ist von dem persönlichen Einsatz des Franchisenehmers in seinem Geschäft und Yves Rocher ihn gerade aufgrund seiner Persönlichkeit nach vorheriger Schulung ausgewählt hat. Daraus folgt indessen nicht, daß es dem Franchisenehmer verwehrt wäre,

sich anderweitig an nicht-konkurrierenden Tätigkeiten zu beteiligen, sofern sichergestellt ist, daß der erforderliche persönliche Einsatz für den Vertrieb der Yves Rocher-Erzeugnisse gewahrt bleibt.

- (50) Das Recht, den Warenbestand und die Finanzlage des Franchisenehmers zu prüfen, das sich der Franchisegeber vorbehalten hat, soll ihm gegebenenfalls die Beurteilung ermöglichen, ob die Franchisenehmer ihre vertraglichen Verpflichtungen einhalten. Insoweit als dieses Recht nur dazu dient, die Kontrolle der Einhaltung von nicht unter Artikel 85 Absatz 1 fallenden Verpflichtungen durch die Franchisenehmer sicherzustellen, kann es ebensowenig wie diese als wettbewerbsbeschränkend angesehen werden. Die den Franchisenehmern gegebenenfalls durch das nationale Recht gegen eine zu weitgehende Einmischung des Franchisegebers zur Verfügung gestellten Sanktionsmöglichkeiten bleiben unberührt.

Das Recht des Franchisegebers, den Warenbestand zu überprüfen, kann verhindern, daß qualitätsempfindliche Erzeugnisse zu lange gelagert werden.

Die Kommission behält sich das Recht des Einschreitens für den Fall vor, daß die vom Franchisegeber ausgeübten Kontrollen die Freiheit der Franchisenehmer zur Festsetzung ihrer Preise beeinträchtigen.

- (51) Die Richtpreise, die in den von Yves Rocher an die Franchisenehmer verteilten Katalogen enthalten sind, sind insoweit unbedenklich, als die Franchisenehmer in der Gestaltung ihrer Verkaufspreise frei sind und im Verlauf der Untersuchung sich keine Hinweise auf abgestimmte Verhaltensweisen zwischen Franchisenehmern ergeben haben⁽¹⁾.

Fehlen wettbewerbsschädlicher Wirkungen gegenüber konkurrierenden Herstellern und Vertriebshändlern

- (52) Das Yves Rocher-Vertriebsnetz kann für Hersteller und Händler, mit denen es im Wettbewerb steht, in Anbetracht der Streuung des Angebots kosmetischer Mittel auf Produktions- wie auch auf Vertriebssebene keine spürbaren schädlichen Wirkungen auf den Wettbewerb zwischen konkurrierenden Marken erzeugen.
- (53) Auch wenn sie zu den führenden europäischen Herstellern gehört, kommt Yves Rocher nur in zwei Mitgliedstaaten auf etwas über 5 % am gesamten Kosmetikmarkt und kontrolliert in ihrem hauptsächlich räumlich relevanten Markt höchstens 15 % einer der vier Marktsektoren. Die etwa 600 Yves Rocher Franchise-Einzelhandelsgeschäfte in Frankreich, zusammen mit den etwa 7 000 anderen Fachgeschäften, vermögen keine Erstarrung der dortigen Vertriebsstrukturen herbeizuführen und den Marktzugang konkurrierender

Hersteller spürbar zu erschweren. Dies zeigt ein Vergleich dieser Zahlen mit den rund 100 000 allgemeinen Einzelhandelsgeschäften in Frankreich und dem verhältnismäßig großen Verkaufsvolumen in jedem der vier Marktsektoren. Gleiches gilt für die übrigen Mitgliedstaaten, in denen insgesamt höchstens 500 Yves Rocher-Schönheitsfachgeschäfte betrieben werden und wo auf die allgemeinen Vertriebskanäle ein ebenso gewichtiger Anteil des Absatzes entfällt.

Wettbewerbsbeschränkende vertragliche Verpflichtungen

- (54) Die Übertragung des ausschließlichen Rechts an jeweils einen Franchisenehmer innerhalb eines abgegrenzten Gebiets, die Firmenzeichen des Franchisegebers und sein Know-how für den Verkauf der Yves Rocher-Erzeugnisse in einem Schönheitsfachgeschäft zu benutzen, sowie die Verpflichtung des Franchisegebers, im Vertragsgebiet jedes Franchisenehmers selbst kein Geschäft zu errichten, zusammen mit dem Verbot für jeden Franchisenehmer, die Kennzeichen von Yves Rocher in einem anderen als dem im Vertrag genannten Geschäftslokal zu benutzen, führen dagegen zu einer gewissen Marktaufteilung zwischen Franchisegeber und Franchisenehmer sowie zwischen den Franchisenehmern und beschränken so den Wettbewerb innerhalb des Vertriebsnetzes.
- (55) Kraft dieser Klauseln verhindern die Yves Rocher-Franchiseverträge, daß sich die Franchisenehmer in einem anderen Mitgliedstaat niederlassen. Sie sind damit geeignet, den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen, und zwar spürbar in Anbetracht der Größe der Yves Rocher-Gruppe, ihres Marktanteils — über 5 % in zwei der betroffenen Mitgliedstaaten —, des Ansehens ihrer Waren, der Ausweitung des Yves Rocher-Vertriebsnetzes auf einen wesentlichen Teil des gemeinsamen Marktes und ihrer Koexistenz mit einem hochentwickelten Versandhandelsgeschäft. Die angemeldeten Verträge fallen infolgedessen unter Artikel 85 Absatz 1.

B. Artikel 85 Absatz 3

- (56) Gemäß dieser Vorschrift können die Bestimmungen des Artikels 85 Absatz 1 für nicht anwendbar erklärt werden auf Vereinbarungen oder Gruppen von Vereinbarungen zwischen Unternehmen, die unter angemessener Beteiligung der Verbraucher an dem entstehenden Gewinn zur Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung oder zur Förderung des technischen oder wirtschaftlichen Fortschritts beitragen, ohne daß den beteiligten Unternehmen
- Beschränkungen auferlegt werden, die für die Verwirklichung dieser Ziele unerlässlich sind, oder
 - Möglichkeiten eröffnet werden, für einen wesentlichen Teil der betreffenden Waren den Wettbewerb auszuschalten.

⁽¹⁾ Siehe bereits zitiertes Urteil, Rechtssache 161/84 (Pronuptia), Randnummer 25.

- (57) Die Kommissionsverordnungen Nr. 67/67/EWG⁽¹⁾ und (EWG) Nr. 1983/83⁽²⁾ über die Freistellung von Gruppen von Alleinvertriebsvereinbarungen, zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, sind auf die in Rede stehenden Franchise-Standardvertriebsverträge, deren Rechtsnatur eine andere ist, nicht anwendbar⁽³⁾. Sie stellen, über ihre Eigenschaft als Vertriebsverträge hinaus, Verträge dar, durch die sich der Franchisegeber verpflichtet, das Recht zur Benutzung seiner Firmenzeichen und seiner erprobten Geschäftsmethoden zu übertragen, um dem Franchisenehmer die Anwendung einer originellen und entwicklungsfähigen Vertriebsform zu ermöglichen. Es ist also zu prüfen, ob die fraglichen Verträge für die Gewährung einer Einzelfreistellung gemäß Artikel 85 Absatz 3 in Betracht kommen.
- (58) Die Franchise-Verträge tragen zu einem besseren Vertrieb der in Rede stehenden Waren bei, denn sie erleichtern es dem Hersteller, auf anderen Märkten Fuß zu fassen und sein System auszuweiten, ohne selbst in die Einrichtung neuer Geschäfte investieren zu müssen. Die Entwicklung einer Kette gleichartiger Einzelhandelsgeschäfte verstärkt zum anderen den Wettbewerb gegenüber den großen filialisierten Vertriebsketten. Mit ihrer Geschäftspolitik, hauptsächlich Bewerber auszuwählen und auszubilden, denen die nötige Erfahrung für die Eröffnung eines Einzelhandelsgeschäfts für Schönheitspflegemittel noch fehlt und deren Geschäfte also zu den bestehenden Fachgeschäften hinzukommen, führt Yves Rocher ein weiteres Element des Markenwettbewerbs ein und verbessert dementsprechend die Vertriebsstrukturen für kosmetische Erzeugnisse.
- (59) Die enge Integration selbständiger Händler im Yves Rocher-Vertriebssystem führt durch die Vereinheitlichung der Geschäftsmethoden, die die Tätigkeit des Einzelhandels unter allen Aspekten betrifft, zu einer Rationalisierung des Vertriebs. Die engen Beziehungen zwischen Franchisegeber und Franchisenehmer, unter Verzicht auf eine Großhandelsstufe, erleichtern zum anderen den Informationsfluß vom Verbraucher zum Hersteller und die Anpassung des Angebots an die ständigen Veränderungen der Nachfrage, deren unbeständiger Charakter ein Wesensmerkmal des betreffenden Marktes ist.
- (60) Durch die Übertragung eines ausschließlichen Vertragsgebiets, verbunden mit dem Verbot der Niederlassung außerhalb dieses Gebiets, wird den Franchisenehmern die Möglichkeit gegeben, durch die ausschließliche Konzentration ihrer Tätigkeiten auf dieses Gebiet eine intensivere Verkaufspolitik für Yves Rocher-Waren zu betreiben, wobei noch
- zustatten kommt, daß die Verkaufsförderung sich auf nur eine Marke beschränkt. Diese Ausschließlichkeit ermöglicht auch eine bessere Planung und infolgedessen die Kontinuität der Belieferung durch den Hersteller.
- (61) Die fraglichen Vereinbarungen tragen auch zu einer angemessenen Beteiligung der Verbraucher an dem durch diese vertrieblichen Verbesserungen entstehenden Gewinn bei, da ihnen ein umfassendes Angebot an denselben kosmetischen Mitteln in mehreren EG-Mitgliedstaaten zur Verfügung steht. Der Umstand, daß die Franchisenehmer Eigentümer ihres Geschäfts sind und folglich dessen optimalen Betrieb anstreben, bietet den Verbrauchern die Gewähr für die geschäftliche Dynamik und Sorgfalt der Betreiber. Die Einheitlichkeit des Systems, die Vereinheitlichung der Geschäftsmethoden und die engen Beziehungen zwischen Franchisegeber und Franchisenehmern gewährleisten, daß das vom Franchisegeber übertragene Know-how dem Verbraucher unverändert zugute kommt und er mit empfindlichen Produkten in garantierter Qualität und Frische beliefert wird. Schließlich trägt die Preispolitik von Yves Rocher, welche auf ein Preisniveau zwischen dem des Fachhandels und des allgemeinen Einzelhandels gerichtet ist, dazu bei, den Kreis von Verbrauchern kosmetischer Mittel zu vergrößern.
- (62) Die tatsächliche Handlung des Yves Rocher-Vertriebsnetzes, verbunden mit dem Abschluß von Haftpflichtverträgen durch die Yves Rocher-Gruppe sowie die Franchisenehmer, gewährleisten dem Verbraucher, daß möglicherweise defekte Erzeugnisse ersetzt und Schäden ausgeglichen werden, die auf die Verwendung von Yves Rocher-Erzeugnissen zurückgehen oder anlässlich der Schönheitspflege durch einen Yves Rocher-Franchisenehmer entstanden sind. Darüber hinaus können die Verbraucher erkennen, daß sie einen selbständigen Händler vor sich haben (siehe Randnummer 17, zweiter Unterabsatz), den sie zivilrechtlich haftbar machen können.
- (63) Die Yves Rocher Verträge beinhalten keine für die Erreichung der genannten Ziele erlässlichen Beschränkungen, seit in den früheren Verträgen sowohl Preisbindungen als auch das Verbot von Querverlieferungen zwischen Franchisenehmern gestrichen wurden, welche die Anwendung der Mechanismen zur Berichtigung der im System festgestellten Preisunterschiede verhinderten. Die noch vorhandenen unter Artikel 85 Absatz 1 fallenden Verpflichtungen sind für die Errichtung des Vertriebssystems unerlässlich, denn aller Voraussicht nach wäre kein Yves Rocher-Franchisenehmer bereit, in die Einrichtung eines selbständigen Geschäfts zu investieren, wenn ihm nicht ein gewisser Schutz vor dem Wettbewerb eines vom Franchisegeber oder von einem anderen Franchisenehmer in seinem Vertragsgebiet eingerichteten Schönheitsfachgeschäfts zugesichert würde.

⁽¹⁾ ABl. Nr. 57 vom 25. 3. 1967, S. 849/67.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 173 vom 30. 6. 1983, S. 1.

⁽³⁾ Siehe bereits zitiertes Urteil, Rechtssache 161/84 (Pronuptia), Randnummern 15 und 33.

- (64) Die Vereinbarung zwischen Yves Rocher und jedem ihrer Franchisenehmer schafft nicht die Möglichkeit, den Wettbewerb für einen wesentlichen Teil kosmetischer Erzeugnisse auszuschalten, da der Wettbewerb zwischen Franchisenehmern aufgrund der geringen Größe des überlassenen Gebiets und der Möglichkeit für den Franchisenehmer, jeden Kunden unabhängig von dessen Wohnsitz in seinem Ladengeschäft zu bedienen, hinreichend gewährleistet ist.

Die Auflockerung des Yves Rocher-Vertriebssystems auf Veranlassung der Kommission ermöglicht einen gewissen Preiswettbewerb innerhalb der Marke, insofern, als Franchisenehmer seither Waren beliebig von anderen Franchisenehmern beziehen und sich Unterschiede zwischen den Verkaufspreisen zunutze machen können, die Yves Rocher in jedem Mitgliedstaat auf einem mittleren Preisniveau im Verhältnis zu den Preisen seiner lokalen Hauptwettbewerber festsetzt. Yves Rocher kann, im Hinblick auf die Gefahr eines Widerrufs der Freistellung gemäß Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung Nr. 17, weder untersagen noch verhindern, daß die Franchisenehmer grenzüberschreitende Querlieferungen tätigen, angeregt durch die festgestellten Preisunterschiede zwischen bestimmten Mitgliedstaaten, insbesondere wenn sich der Geschäftsstandort des Franchisenehmers in Grenznähe befindet.

- (65) In Anbetracht der Vielfalt des Angebots an kosmetischen Erzeugnissen, der wettbewerbsaktiven Marktstruktur und des bescheidenen Marktanteils von Yves Rocher ermöglicht auch die kumulative Wirkung aller Franchiseverträge es dem Yves Rocher-Vertriebsnetz nicht, den Markenwettbewerb auszuschalten.
- (66) Die Vorschriften des Artikels 85 Absatz 1 können daher gemäß Artikel 85 Absatz 3 für nicht anwendbar erklärt werden auf die von Yves Rocher angemeldeten Standard-Franchiseverträge. Infolgedessen ist es nicht erforderlich im einzelnen auf die Besonderheiten des rechtlichen Status der belgischen Franchisenehmer einzugehen. Soweit auf sie Artikel 85 Absatz 1 anwendbar sein sollte, kämen sie jedenfalls in den Genuß der Freistellung nach Absatz 3.

C. Artikel 6 und 8 der Verordnung Nr. 17

- (67) Die ersten Franchise-Verträge, die von Yves Rocher geschlossen wurden, als sie ihr Vertriebsnetz errichtete, erfüllten in ihrer angemeldeten Fassung nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Artikels 85 Absatz 3, da sie Klauseln enthielten, die Preisbindungen und das Verbot von Querlieferungen zwischen Yves Rocher-Franchisenehmern vorsahen. Diese Verpflichtungen wurden auf Verlangen der Kommission mit Wirkung vom 1. Dezember 1986 aufgehoben. Gemäß Artikel 6

Absatz 1 der Verordnung Nr. 17 ist es möglich, den Zeitpunkt, von dem an die Freistellungserklärung für die zunächst abgeschlossenen Verträge wirksam wird, mit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen, nämlich dem 1. Dezember 1986, zusammenfallen zu lassen.

- (68) Die anderen Verträge erfüllten die Voraussetzungen für die Freistellung vom Zeitpunkt ihrer Anmeldung, also vom 15. Januar 1985 an. Gemäß Absatz 1 zweiter Satz des Artikels 6 der Verordnung Nr. 17 kann die Freistellungserklärung insoweit zu diesem Zeitpunkt wirksam werden.
- (69) In Anbetracht des neuartigen Charakters der angemeldeten Standardverträge und der raschen Entwicklung der Strukturen und Vertriebsmethoden für Kosmetika erscheint es angezeigt, die Gültigkeit der vorliegenden Entscheidung bis zum 14. Januar 1992 zu befristen.
- (70) Andererseits erscheint es erforderlich, die Entscheidung in Anwendung des Artikels 8 Absatz 1 der Verordnung Nr. 17 mit der Auflage zu verbinden, daß Yves Rocher die Kommission jährlich über den Stand der empfohlenen Einzelhandelspreise sowie über die Abgabepreise an die Franchisenehmer in den einzelnen EG-Mitgliedstaaten unterrichtet. Diese Auflage soll der Kommission die Beurteilung ermöglichen, welches wirtschaftliche Interesse für die Durchführung grenzüberschreitender Querlieferungen besteht, die die Preisunterschiede zwischen bestimmten Mitgliedstaaten normalerweise nach sich ziehen müßten, wobei durch die tendenzielle Verminderung der Preisunterschiede die Verbraucher in angemessener Weise an dem entstehenden Gewinn aus der Verbesserung der Warenverteilung beteiligt würden. Die Auflage soll es der Kommission auch ermöglichen, im Hinblick auf eine etwaige Anwendung von Artikel 8 Absatz 3 der Verordnung Nr. 17 das Risiko direkter oder indirekter, einseitiger oder abgestimmter Behinderungen grenzüberschreitender Querlieferungen einzuschätzen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Gemäß Artikel 85 Absatz 3 des EWG-Vertrags wird Artikel 85 Absatz 1 des EWG-Vertrags auf die von Yves Rocher für den Vertrieb ihrer kosmetischen Erzeugnisse in der Europäischen Gemeinschaft geschlossenen Verträge für nicht anwendbar erklärt.

Artikel 2

Diese Entscheidung gilt mit Wirkung vom 15. Januar 1985.

Sie gilt jedoch erst mit Wirkung vom 1. Dezember 1986 für diejenigen Standardverträge, die bis zu diesem Zeit-

punkt Preisbindungen sowie das Verbot von Querlieferungen zwischen Franchisenehmern enthielten.

Sie ist bis zum 14. Januar 1992 gültig.

Artikel 3

Die Société d'études de chimie et de thérapie appliquées (SECTA), Laboratoires de Cosmétologie Yves Rocher, übermittelt der Kommission alljährlich zum 1. September eine Aufstellung der dann gültigen empfohlenen Einzelhandelspreise sowie der Abgabepreise an die Franchisenehmer für alle Mitgliedstaaten, in denen das Yves Rocher-Vertriebsnetz besteht.

Artikel 4

Diese Entscheidung ist an die Société d'études de chimie et de thérapie appliquées (SECTA), Laboratoires de Cosmétologie Yves Rocher, F-56201 La Gacilly, gerichtet.

Brüssel, den 17. Dezember 1986

Für die Kommission

Peter SUTHERLAND

Mitglied der Kommission

BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1716/85 der Kommission vom 24. Juni 1985 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2167/83 über die Durchführungsbestimmungen zur Abgabe von Milch und bestimmten Milcherzeugnissen an Schüler in Schulen

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 165 vom 25. Juni 1985)

Seite 6, Artikel 1 Ziffer 2 (Fassung von Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2167/83):

anstatt: „halbentrahmte Milch“,

muß es heißen: „teilentrahmte Milch“;

Anhang (Fassung des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 2167/83, Ziffer 1 Kategorie II):

anstatt: „Halbentrahmte Milch“, „halbentrahmte Schokoladenmilch“, „halbentrahmter Milch“,

muß es heißen: „Teilentrahmte Milch“, „teilentrahmte Schokoladenmilch“, „teilentrahmter Milch“.

Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3443/86 der Kommission vom 12. November 1986 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2167/83 über die Durchführungsbestimmungen zur Abgabe von Milch und bestimmten Milcherzeugnissen an Schüler in Schulen

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 318 vom 13. November 1986)

Seite 16, in Artikel 1 müssen die Fassungen nach Ziffer 1 (Anhang, Ziffer 1 Kategorie I Buchstabe e)) und nach Ziffer 2 (Anhang, Ziffer 1 Kategorie II Buchstabe d)) wie folgt lauten:

„e) Joghurt mit Zusatz von Zucker oder Kakao oder mit Fruchtbestandteilen aromatisiert, mit einem Gehalt von mindestens 85 Gewichtshundertteilen Vollmilch, oder mit Fruchtzubereitungen mit einem Gehalt von mindestens 80 Gewichtshundertteilen Vollmilch“

„d) Joghurt mit Zusatz von Zucker oder Kakao oder mit Fruchtbestandteilen aromatisiert, mit einem Gehalt von mindestens 85 Gewichtshundertteilen teilentrahmter Milch, oder mit Fruchtzubereitungen mit einem Gehalt von mindestens 80 Gewichtshundertteilen teilentrahmter Milch.“

Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3904/86 der Kommission vom 22. Dezember 1986 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1057/86 hinsichtlich der Währungsausgleichsbeträge für bestimmtes Interventionsrindfleisch zur Ausfuhr

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 364 vom 23. Dezember 1986)

Seite 15, Artikel 1 Punkt 2 erhält folgende Fassung:

„2. Folgende Fußnote^(?) wird hinzugefügt:

„^(?) Die Beträge werden mit dem Koeffizienten 0,2 multipliziert, falls die entsprechenden Erzeugnisse im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3905/86 der Kommission⁽¹⁾ verkauft werden.“

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 364 vom 23. 12. 1986, S. 17.“

Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3952/86 der Kommission vom 23. Dezember 1986 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 606/86 mit Durchführungsbestimmungen zum ergänzenden Handelsmechanismus für aus der Zehnergemeinschaft nach Spanien eingeführte Milcherzeugnisse

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 365 vom 24. Dezember 1986)

Seite 49, Artikel 1 Punkt 2 (neuer Artikel 2 Absatz 2, Aufteilung nach Käsearten):

anstatt: „7. Edamer in Laiben, Gouda“;

muß es heißen: „7. Edamer in Kugelform, Gouda“.